



Dorbäckerei-Konditorei
Café-Bar Restaurant
Promenade 148
7260 Davos Dorf
Tel: 081 410 11 22
www.cafe-weber.ch

Täglich frisch und fein...



...ab 06.00 Uhr

Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

ISSLER

warm und wasser.
24 h Service, 081 413 01 01
www.isslerdavos.ch



MINELLI

KUNSTSCHLOSSEREI

Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 081 416 55 55
info@minellikunstschlosserei.ch



Foto snow-world.ch / Marcel Giger

**WEF 2018 im grössten Schneefall
seit 19 Jahren eröffnet**



PANORAMA
HOTEL
erfrischend anders

Promenade 80 - 7270 Davos Platz - 081 413 23 73 - www.panoramahotels.com

Das Biererlebnis in Davos mit über 16 verschiedenen Biersorten. Zu jedem Menü das passende Bier. Probieren Sie es!

SCHNEIDER'S

TRITORDEUM

DAS NEUE, NATÜRLICHE GETREIDE
Kreuzung zwischen Wildgerste und Hartweizen



Knusper Korn

390 g CHF 4.60
Tel. +41 81 420 00 00 | www.schneiders-davos.ch

Natürlich aus dem Eichenfass.



MÖHL
Apfelsäfte
TRADITION SEIT 1895



PIZZERIA AL CAPONE

HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF
pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch

KESSLER'S
DAVOS KLOSTERS RESTAURANT

KULM HOTEL WOLFGANG

Nach der Abfahrt vom Parsennggebiet ein feines
Zvieri-Plättli
im Kulm.

365 Tage im Jahr offen – Telefon 081 417 07 07

HK Hoch - Tief Helg + Kaufmann AG
Bau

Ihr Baupartner

DAVOS KLOSTERS
Tel. 081 420 15 15

Umbau Renovationen Sanierungen

Leben mit Holz.

HOLZBERNHARD



MIT ALLEN WASSERN GEWASCHEN!

BEI DER KREATION VON BADWELTEN, NEU- UND UMBAUTEN UND INDUSTRIEANLAGEN.

WEITERE INFOS UNTER WWW.KUNZ.CH
Klosters +41 81 410 22 00 Davos +41 81 410 65 65 mk@kunz.ch





Im Steigenberger Belvédère wird der französische Staatspräsident Emmanuel Macron willkommen geheissen.
Fotos snow-world.ch / Marcel Giger

World Economic Forum 2018 im Zeichen von Schneefall (zu Beginn) und Verkehrs-Staus



restaurant
allodpark
Die nächsten
Pouletflügeli-Abende:
1. und 2. Februar 2018
Kurgartenstrasse 1
7270 Davos Platz
www.allodpark.ch
Reservation:
T +41 (0)81 413 74 04

Der gemütliche
Treffpunkt
für Gäste und
Einheimische.

ulrich haltiner
Landw. Bedarfsartikel

Werkzeuge

Selfrangastr. 22, **Klosters**
Tel. 079 405 96 64

www.ulrich-haltiner.ch
info@ulrich-haltiner.ch

Kung
Traditionelle
Thai **Massage**
Promenade 54, Davos Platz
079 539 45 27

Ristorante Bar Pizzeria
Padrino Davos Platz



Cucina Italiana
Simply Good...!!!!

LUIGI TAXI
— DAVOS —
079 218 30 70

caffè
Dan George

 The logo for Dan George coffee, featuring a stylized illustration of a man wearing a hat and a suit, holding a cup of coffee.

Gipfel Zeitung
Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Zeitung, Heinz Schneider
Postfach 216, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 • Fax 081 413 22 44
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch • www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 18.00 Uhr

www.kulturkanton.net

MANIFESTATION.

03.02.2018. 10 – 17 Uhr. Alexanderplatz Chur.

21 STATEMENTS. 21 LIVEACTS.

Gratis Punsch & Glühwein

Special Guest. Bundesrätin Simonetta Sommaruga.

Auf Initiative von **cineasts.ch**
in Zusammenarbeit mit

 **KULTURKANTON
GRAUBÜNDEN.**



Radio TV
Geschäftsaufgabe

SALE

20% - 50%

30.01.2018 - 17.02.2018

Hildering Multimedia AG
Promenade 121a
7260 Davos Dorf
081 416 26 26
info@hildering.ch

 sehen • hören • erleben
HILDERING

B&O Panasonic SONY LOEWE.



Platten- & Naturstein-Ausstellung in Klosters

Winkelstrasse 7, Klosters Platz

**Keramik, Mosaik, Marmor, Granit,
Dünnschiefer Steinurniere**

Beratung nach tel. Vereinbarung
081 422 26 90

Gebr. Schmid AG Klosters

Plattenbeläge
Guaweg 3, 7252 Klosters Dorf



Das klassische Volkslanglaufrennen in der Landschaft Davos

SERTIG CLASSIC 2018

18. Februar

Anmeldung unter www.sertig-classic.ch



Davos hat den Stresstest nicht bestanden – ein verkehrspolitischer Strategiewechsel tut Not

Es schneit. Und schneit. Und schneit, wie schon lange nicht mehr: Das WEF steht unmittelbar bevor – und Davos versinkt im Neuschnee! Hauptstrassen sind teilweise nur einspurig befahrbar, dennoch wird der Ortsbus im Gegenverkehr geführt, gleichzeitig karren WEF-Aussteller mit riesigen Lastwagen schweres Material in die Innenstadt, deren Mitarbeiter schleppen tonnenweise Material über Schneehaufen und weiter bis hinein in neue Ladenauf- und -anbauten. Immerhin, für Fussgänger bleibt ein schmaler Gehsteig für den Gänsemarsch frei, dieser ist allerdings nicht gepflegt und somit eher schwierig zu begehen.

Nach und nach füllt sich der Ort mit den Limousinen der WEF-Teilnehmer. An diesem Montag braucht es gegen Abend Geduld – die «Fahrt» von Davos Dorf nach Davos Platz dauert eine geschlagene Stunde. Anreisende Gäste müssen schon ab Grünbödli im Stau warten. Ortsbus, WEF-Shuttles, Schneeräummaschinen, sie alle stecken im Stau fest. Die ersten Tweeds wie «traffic mess in Davos» machen die Runde. Der Verkehr kommt komplett zum Erliegen; der viele Neuschnee ist allerdings nur einer von mehreren Gründen für diesen Verkehrskollaps.

Der Neuschnee darf keine Entschuldigung für das Zusammenbrechen des Verkehrssystems sein. Einzig die RhB fährt noch fahrplanmässig und bringt anreisende Gäste zuverlässig an die Bahnhöfe Davos Dorf und Davos Platz. Aber eben: nur bis zum Bahnhof. Dort stranden anreisende Gäste. Ein relativ zügiges Weiterkommen zum gebuchten Quartier ist einzig zu Fuss mit viel Mühe möglich. Mit schwerem Gepäck durch den matschigen, teils knietiefen Schnee waten, ist für Menschen, die Schnee nicht gewohnt sind, eine sehr grosse Herausforderung. Aber eben, der motorisierte Verkehr steht still. Bereits am Ortseingang stauen sich die Fahrzeuge vor der Galerie am See. Bereits hier heisst es: Warten. Dies, weil die Innenstadt komplett «zu» ist, und die Strassen derart verstopft sind, dass kein Vor oder Zurück mehr möglich ist. Und es schneit weiter. Dabei sind noch nicht einmal die wichtigsten Hauptverkehrsachsen vom Schnee befreit.

Das geschilderte Szenario ist eine Momentaufnahme vom 21. Januar 2018, kurz vor einem ersten wichtigen WEF-Anlass im Kongresszentrum, aber leider kein Einzelfall. Auch während des Spengler Cups sowie bei anderen

Sportveranstaltungen kommt der Verkehr in Davos immer wieder zum Erliegen – und die Menschen im Luftkurort ersticken in Abgasen, das Promenieren wird in Davos zur Qual.

Neues Szenario: Die Tiefgarage im See mit 1200 Parkplätzen ist gebaut und in Betrieb, sogar mit Einfahrt vor der Galerie! Der individuelle Zielverkehr nach Davos wird am Ortseingang abgefangen; Einheimische und Gäste parken nach staufreier Anreise ihre Fahrzeuge in der Tiefgarage – egal, wie wild Frau Holle ihre Decken gerade schüttelt, die unterirdischen Parkfelder sind stets schneefrei. Grosse Schneeräumaktionen mit dem Flüela-Bypass zum Interconti und Bünda Quartier entfallen. In die Innenstadt werden nur noch «autorisierte» Privatverkehrsteilnehmer durchgelassen. Von der Tiefgarage geht's mit dem ÖV koordiniert weiter in Richtung verkehrsberuhigte Innenstadt – zügig, fahrplanmässig, trockenen Fusses, nerven- und zeitsparend.

Das schneereiche Wochenende vor dem WEF 2018 hat einmal mehr und in aller Deutlichkeit gezeigt, dass Davos den Verkehrs-Stresstest nicht bestanden hat. Es muss etwas passieren,

in der Davoser Verkehrspolitik tut ein Strategiewechsel Not! Die Politik sucht das Heil im neu angedachten Parkleitsystem. Doch seien wir ehrlich: Was nützt ein ausgeklügeltes Parkleitsystem, wenn keine Parkhäuser existieren, die oberirdischen Parkfelder nicht innert nützlicher Frist vom Schnee befreit werden können und der Verkehr innerorts steht, weil freie Parkplätze fehlen?

Der «Wildmannli-Wütblick» hat kürzlich im Rahmen einer Gesamtschau Lösungen für die Davoser Verkehrsproblematik aufgezeigt. Spätestens seit dem WEF-Montag wissen wir: Die Realität hat Davos eingeholt. So verkehrt scheinen die Lösungsvorschläge der «Wildmannli» also nicht zu sein. Zumindest lohnt es sich, über diese Vorschläge nachzudenken. Ernsthaft nachzudenken. Denn: in der Davoser Verkehrspolitik tut ein Strategiewechsel Not! **Damit Davos nicht nur Alpenstadt ist, sondern bald auch wieder den Namen Luftkurort verdient.** Mit entsprechend gesteigerter Lebensqualität – für Einheimische und Gäste.

Für die «Wildmannli Tafel uf Tafaas»: Der Schreiber Dr. Patrik Wagner, Davos



Warum gilt die ehemalige Maxime, die Promenade als Hauptverkehrsader hat beim Schneeräumen Priorität, heute nicht mehr?



ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - Fax 081 422 27 39 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

www.fitschi.ch | info@fitschi.ch

FITSCHI Transporte + Recycling AG

Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48



PALÜDA
Pizzeria Ristorante

Jetzt wieder täglich ab 17 Uhr offen

Ewald Schemeth
Gastgeber

Promenade 139 | **Davos Dorf**
Telefon 081 417 95 10 | Mobile 079 335 96 15
ewald.schemeth@schemeth.ch



Hier purzeln die Pfunde !

Wir suchen 20 Personen die mit unserem Konzept Gewicht verlieren oder mehr Power möchten.



Wir haben noch freie Plätze ☺

- 8 Wochen, persönliche Betreuung für nur **Fr. 80.00**
- Workshops zu Ernährung, Bewegung, Entspannung
- Analyse der Körperwerte
- Regelmässige Messung
- Spass in der Gruppe

Ihr Wellness Coach Team Anita Staubli & Ursula Fausch
Info und Anmeldung **079 563 68 56**

**Seit 25 Jahren
Ihre Gipfel Zytig**

Markus Vogt

Stellen Sie sich Ihre eigene **Wunsch-Haustüre** zusammen:
www.vogt-davos.ch / **Türen-Konfigurator**

Chegelplatz 2
7277 Davos Glaris

Türen
Fenster

Besserer Raum fürs Leben



Thermografie

www.vogt-davos.ch
Telefon **081 413 16 15**
Fax **081 413 14 39**

eine sinnvolle Investition in die Zukunft



EWD



GEWINNE ENERGIE

T 081 415 38 00 info@ewd.ch
F 081 415 38 01 www.ewd.ch



ERSATZWAHL IN DEN GEMEINDEVORSTAND SONNTAG, 4. FEBRUAR 2018



URS RÜEDI

IN DEN GEMEINDEVORSTAND

TATEN STATT WORTE!

„Ich bin bereit Verantwortung zu übernehmen und mich den Problemen in der Gemeinde zu stellen.“



Fredi Pargätzi
(«GZ»-Archiv)

Fredi Pargätzi Delegierter von Art on Ice

P. Der langjährige Leiter der Abteilung Sport & Kultur der «Destination Davos Klosters» und ebenfalls langjährige Chef des Spengler Cups ist in Davos ab sofort der neue Delegierte von Art on Ice. Die weltweit erfolgreichste Eis-Show gastiert jedes Jahr im Februar/März mit ein bis zwei Vorstellungen in der Vaillant Arena.

Dieses Jahr kommt Art on Ice am **Freitag, 9. März**, nach Davos. Die Stars live auf der Bühne sind die britische Sängerin Emeli Sandé und die Schweizer Band Pegasus. Die Protagonisten auf dem Eis sind Stéphane Lambiel und Evgeni Plushenko.

«Fredi Pargätzi wird für uns in Davos und Umgebung vor allem Kontakte pflegen und schaffen», freut sich Reto Caviezel, CEO von Art on Ice. «Zudem wird er unserem Team wo und wann immer möglich mit Rat und Tat zur Seite stehen.»

Fredi Pargätzi sagt: «Art on Ice begeistert in Davos seit Jahren und ist für die Gemeinde und die Region ein bedeutender Event. Ich finde es deshalb wichtig, mich hier freiberuflich einzusetzen – und mache das auch sehr gerne.»



Von links: Shougao Song, Roger Manser, Bürgermeister Zhao Haishan, Jürg Domenig, Regierungsrätin Barbara Janom Steiner, André Witschi. Foto zVg

Regierungsrätin Janom Steiner trifft am WEF chinesische Delegation

Im Nachgang zum letztjährigen Besuch des chinesischen Staatspräsidenten Xi Jinping hatte Regierungsrätin Barbara Janom Steiner am World Economic Forum (WEF) die Möglichkeit, sich mit einer chinesischen Delegation zu treffen. Im Zentrum der Gespräche standen die Themen *Tourismus und Bildung*.

Zwischen den Vertretern der chinesischen Grossstadt Tianjin und der Bündner Delegation fand am Mittwoch in Davos ein erfolgreicher Erfahrungsaustausch statt. Ziele des Treffens waren die Kontakte zu vertiefen und die Zusammenarbeit zu intensivieren. In erster Linie in den Bereichen Tourismus und Bildung möchte man bestehende Kooperationen stärken und ausbauen. So wurde beispielsweise eine mögliche Teilnahme an der Tourismus Expo in Tianjin und eine Kooperation mit der Tianjin-Universität, insbesondere mit der Hotelfachschule Passugg (SSTH), thematisiert.

Regierungsrätin Barbara Janom Steiner wurde begleitet von Jürg Domenig, Verwaltungsratspräsident der Hotelfachschule Passugg (SSTH) und des Hotels Padrutt's Palace St. Moritz, André Witschi, Präsident der Hotelfachschule Lausanne (EHL) und Verwaltungsratsmitglied der Hotelfachschule Passugg (SSTH), sowie zwei Vertretern von Davos Klosters Tourismus, Marketingleiter Roger Manser und Sales Relation Manager China Shougao Song. Die chinesische Delegation leitete Zhao Haishan, Bürgermeister von Tianjin; er wurde begleitet von Thao Jian Ling, Chief Foreign Affairs Office of Tianjin.

Wir gratulieren allen

Wassermann-Geborenen (20.1. – 18.2.)
ganz herzlich zu ihrem
Wiegenfest und wünschen für die
Zukunft nur das Beste!

Übrigens:
Wassermann-Geborene sind
intelligente und idealistische
Visionäre!

Ihre Gipel Zytig

KÄRCHER

Verkauf/Service/Miete

Peter Hew Hydraulik

Gandaweg 2
Klosters Dorf

081 422 39 42

KÄRCHER



Gentiana

RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI

Das gemütliche Bistro an der
Promenade 53 in Davos Platz

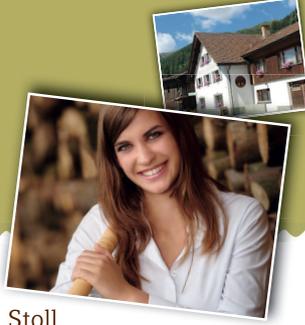
**Wir sind 7 Tage für
Sie da!
Kein Ruhetag!**

Willkommen bei
Jens & Nicole Scheer
und Team

081 413 56 49

Der Treffpunkt

FÜR VOLKSMUSIKFREUNDE IN DAVOS



- SO 04.2.18 Alhornspielerin Lisa Stoll
- 10./11.2.18 Lakota Kunsthandwerksausstellung
- FR 16.2.18 Ländlertrio Hermann
- SA 24.2.18 Pepi Hug's Firewall mit
Special Guest Fiddler Martin Gugger

- SA 03.3.18 Signouergiele mit Jodler Duett BE
- SA 17.3.18 Örgeltrio mit Hardy Mischler BE
- FR 23.3.18 Stelser Buaba

- FR 06.4.18 Kapelle Oberalp
- SA 14.4.18 Swiss Ländler Gamblers BE

- SO 20.5.18 Seniors Hengert mit der Kapelle Arflina
- SO 27.5.18 Grosse VSV Stubeta

«Miar freuand ünsch uf eui!»
Carina Ambühl & Team



Alle Infos über die einzelnen Veranstaltungen finden Sie unter
www.landhuus-frauenkirch.ch oder 081 413 63 35.

First Class Ski und Board Tuning

Auch der beste Skibelag hält nicht ewig. Eis, Steine oder kleine Zweige zerkratzen die Lauffläche. Sie wird uneben, die Lauf- und Drehfreudigkeit des Ski und der Fahrkomfort werden dadurch enorm vermindert.

Mehr
Fahrspass
und Sicherheit
durch Qualitäts-
service!



Modernste Servicemaschine –
Perfektes Skivergnügen

Durch Ceramic-Disc-Finish entsteht eine absolute präzise Kantengeometrie und exakter Schleifwinkel, die auch bei Skihysterellern und Rennabteilungen zum Einsatz kommen. Klare Belagsstruktur, schärfste Kante, perfekt polierte Kante!



Mit unseren neuen High-Tech-Maschinen von Wintersteiger bekommen Sie ein Qualitätsservice, das Ihnen eine neue, völlig homogene Lauffläche garantiert. Zusätzlich werden Ihre Kanten mit dem Wintersteiger «Ceramic-Disc-Finish» behandelt, was für Sie bedeutet:

- bessere Drehfreudigkeit des Ski und daher mehr Fahrspass
- besserer Halt auf harten Pisten und daher mehr Sicherheit
- die Kantenschärfe bleibt wesentlich länger erhalten

IHR SKI LÄUFT BESSER
ALS AM ERSTEN TAG.
VIEL SPASS!

BÜNDA SPORT. FLÜELA SPORT.

Museumstrasse 2
7260 Davos Dorf
Tel. 081 416 72 22
buendaspport@bluewin.ch
www.buendaspport.ch

Bahnhofstrasse 6
7260 Davos Dorf
Tel. 081 416 73 33
fluelasport@bluewin.ch
www.fluelaspport.ch

INTERSPORT
Rent
SPORT TO THE PEOPLE



DAS CHALET SEEHOF GEHT IN DIE 3. SAISON

vom Samstag, 27. Januar
bis Sonntag, 11. Februar 2018

täglich von 14:00 bis 23:00 Uhr geöffnet
(ausser montags & dienstags)

während diesen Zeiten servieren wir das gesamte
Speisen- & Getränke Angebot.

Auszug aus dem Live Musik Programm 2018

- Samstag, 27. Jan. Trio Mirage | Partyband
- & Sonntag, 28. Jan. 16:00 - 18:30 Uhr & 20:00 - 22:00 Uhr
- Freitag, 2. Feb. Dukeland | Partyband
- 16:00 - 18:30 Uhr & 20:00 - 22:00 Uhr
- Donnerstag, 8. Feb. Primavera | Partyband
- & Freitag, 9. Feb. 16:00 - 18:30 Uhr & 20:00 - 22:00 Uhr
- Samstag, 10. Feb. Primavera | Partyband
- 14:00 - 18:00 Uhr
- Örgelifründa Rinerhorn & Alphorners Davos
- 20:00 - 23:00
- Sonntag, 11. Feb. Schtärneföifi „Dräckigi Händ“
- 15:00 - 18:00 Après Ski für Kids
- Closing night mit DJ MagicR
- 16:00 - 18:30 Uhr & 20:00 - 22:00 Uhr

Auszug aus der Speisekarte

- Chalet Käsefondue moitié-moitié 32.50
- Knuspriges Fonduebrot und Kirsch
- „Chalet Burger“ 26.00
- Beef Burger im Sesam Bun, BBQ Sauce, Raclettekäse
- Tomate, Gurke und Pommes Frites
- ohne Pommes Frites (-CHF 4)
- „Seeli Rösti“ 25.00
- Schinken, Tomate, Käse und Spiegelei

Mehr Informationen erhalten Sie auf
www.seehofdavos.ch/events.

HOTEL SEEHOF DAVOS

Promenade 159 • CH-7260 Davos Dorf • T +41 81 417 06 22
event@seehofdavos.ch

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft
viel Energie, Gesundheit und Erfolg!

Ihre Gipfel Zytig



Placido Domingo
21. Januar



Andri Dürst
22. Januar



Hans Bernhard
22. Januar



David Naegeli
23. Januar



Marcel Conzett
24. Januar



Hans Fopp
24. Januar



Joachim Gauck
24. Januar



Roger Meisser
24. Januar



Nastassja Kinski
24. Januar



Bruno Gasser
25. Januar



Gordie Dwyer
25. Januar



Kung Hurni
25. Januar



Eveline Caspar
26. Januar



José Mourinho
26. Januar



Gabi Marugg
26. Januar



Andreas Palmy
26. Januar



Wayne Gretzky
26. Januar



Werner Schmid jun.
26. Januar



Bill Mistura
27. Januar



Reinhilde Caspar
27. Januar



Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen



**Pertinger- und Tiba Holzherde
zum Kochen, Backen, Heizen und als Zentralheizung**

„Holzherde in verschiedenen Grössen und Ausführungen“

Für langhaltende Wärmeabgabe oder als Zustellherd

Mit Wasserschiff, Schwerkraftboiler oder Heizungsanbindung

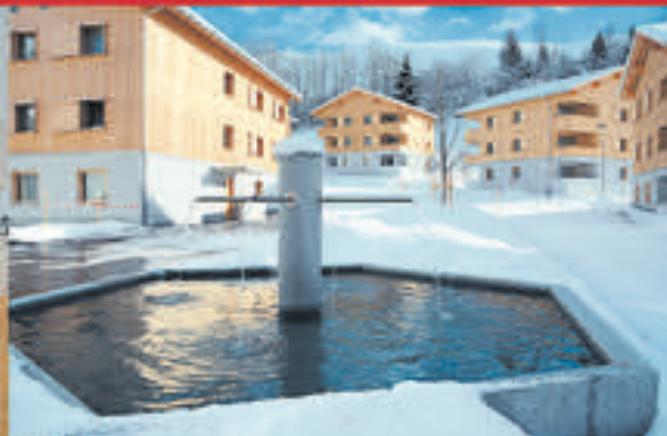
www.ofenwelten.ch

Dalvazza 5

7240 Küblis

081 330 53 22

Für durch und durch überzeugende Werke braucht es professionelle Leistungen.
Bauen Sie auf unsere Erfahrungen und gestalten Sie mit uns ein Stück Zukunft.



**Projekt
Pradas
Ferienresort
Brigels**

BAU LINK
Generalunternehmung
Gesetzlich durch den Kanton Appenzel A.O.

Baulink AG

Promenade 101
7270 Davos Platz
Telefon 081 410 01 60
Fax 081 410 01 63

Tillwiesenstrasse 27
7000 Chur

Bahnhofplatz 3
3011 Bern

Rigistrasse 55
8006 Zürich

Bahnhofstrasse 8
3904 Naters

Via Prà di Vuzi 11
6612 Ascona

www.baulink.ch



Entwicklung, Planung, Kalkulation und Projektleitung sind bei Baulink in den besten Händen.



Die Kandidaten für die kantonalen Wahlen der BDP Klosters-Serneus: *Barbasra Gujan-Dönier (Stv.), Johannes Joos-Ambühl (Stv.) und Martin Bettinaglio (Grossrat).*

Grossratswahlen 10. Juni 2018: Die Kandidaten der BDP Klosters-Serneus

P. Die BDP Klosters-Serneus freut sich, ihre Kandidaten für die Grossratswahlen vom 10. Juni 2018 präsentieren zu dürfen. Die Kandidaten werden anlässlich der Generalversammlung der BDP Klosters-Serneus am 1. März definitiv nominiert.

Grossrat Martin Bettinaglio (neu)

Geb. 11.8.1983, von Klosters-Serneus, eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer, Vater von 2 Kindern, grosses neben- und ehrenamtliches Engagement in vielen Bereichen, Hobbys: Golf und Unihockey. Seine wichtigsten Anliegen: Familien und die jüngere Generation vertreten, wirtschaftliche Entwicklung Kanton Graubünden und insbesondere auch Fokus auf den Tourismus, eine sachliche und zielorientierte Politik betreiben.

Grossrats Stv. Barbara Gujan-Dönier (bisher)

Geb. 8.1.1968, von Klosters-Serneus, Detailhandelsangestellte/Hausfrau, Mutter von 3 erwachsenen Kindern, Administration/Kundenbetreuung Gujan Holzbau AG Klosters, Museumsleitung des Nutli Hütschi Klosters, Mitinitiantin der Kultournacht Klosters sowie Mitglied in diversen Kommissionen und im Vorstand der Flury Stiftung, Hobbys: Familie, Biken, Wandern, Skifahren und Langlauf. Ihre wichtigsten Anliegen: Kontakt zu der Bevölkerung pflegen und ihre Anliegen ernst nehmen, Weiterentwicklung unseres Tourismusortes.

Grossrats Stv. Johannes Joos-Ambühl (neu)

Geb. 24.2.1970, von Schiers, Immobilienbewirtschafter, Geschäftsleiter/Partner Alfina Immobilien AG Klosters/Chur, Vater von 3 Kindern, Mitglied der GPK Klosters-Serneus, viele weitere ehrenamtliche Tätigkeiten in verschiedenen Bereichen, Hobbys: Familie, Velofahren, Skifahren, Motorradfahren. Seine wichtigsten Anliegen: Nachhaltigkeit im Umgang mit den einheimischen Ressourcen, zukunftsorientiert Lösungen anstreben, Stärkung der touristischen Attraktivität von Klosters, Bewahrung und Stärkung des einheimischen Gewerbes, Sachpolitik vor reiner Parteipolitik betreiben.

Die BDP Klosters-Serneus ist überzeugt, mit diesen drei Kandidaten ein engagiertes, starkes und erfahrenes Trio zur Wahl zu stellen, das sich auch auf kantonalen Ebene mit vollem Engagement für die Belange der Gemeinde einsetzen wird und das sie zur Wahl empfiehlt.

Pany: Jassabend im Skiliftrestaurant – Sieg für Agnes Dönz und Helene Roffler

P. Am 17. Januar haben sich bei sehr garstigem, stürmischem Wetter 36 Jasserinnen und Jasser zum friedlichen Wettstreit im Skiliftrestaurant von Pany eingefunden. Niemand kam zu spät, niemand hatte sich entschuldigt. Bei den Prättigauern ist eben ein Wort noch ein Wort und nicht ein Wörterbuch. Daran könnte sich wohl mancher WEF-Teilnehmer ein Beispiel nehmen! Hart aber fair wurde um jeden Punkt gekämpft. Nach vier Runden zu 10 Spielen wartete man gespannt auf die Rangverkündigung.

Mit der sehr hohen Punktzahl von 3742 Punkten gewannen Agnes Dönz und Helene Roffler. An zweiter Stelle folgten Heinrich Baggenstoss und Ina Monn mit 3526 Punkten. Den dritten Rang belegten Urs und Carmen Tarnutzer mit 3307 Punkten. Letztere mussten nachher der Witterung zum Trotz bis nach Schuders heimfahren. Umso schöner, dass sie einen grossen Preis mitnehmen konnten.

Sieger waren schliesslich alle, die den friedlichen Jassabend geniessen konnten. Für das OK (Agnes Dönz, Christina und Valentin Guler) ist die Zufriedenheit der Teilnehmer der schönste Dank. – Bis auf ein Wiedersehen am 7. März



Die drei erstplatzierten Zweier-Teams am Jassturnier in Pany.



Matilda aus Rheinland Pfalz kommt nicht wegen des Wefs nach Davos, sondern sie freut sich über ihr neues Shirt, das sie im Swiss Alp Fantasy auswählen durfte.

Seit 25 Jahren Ihre Gipfel Zytig



Top-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Note mit Hinweis an Gipfel Zeitung, Pf. 216, 7270 Davos Platz (Gratis für Inserenten)

BEATRICE EGLI ARENA KLOSTERS

25.3.2018

Beginn 17 Uhr
Türöffnung 16 Uhr
Vorverkauf bei:



Ein Event der
Arena Entertainment GmbH
www.arena-klosters.ch

live mit Band!



SVP-Delegiertenversammlung am 29. Jan., ab 19:00 Uhr im Hotel Alpina, Schiers

P. Der Abstimmungskampf zur No-Billag-Initiative hat ungewöhnlich früh begonnen und dauert nun schon bereits eine gefühlte Ewigkeit. Dabei haben sich die verschiedenen Komitees erst vor kurzem in Stellung gebracht und eine intensive Inserate- und Werbeschlacht steht ebenfalls erst noch bevor. Die Volksinitiative, mit der die Erhebung von Gebühren zugunsten von Radio- und TV-Angeboten verboten werden soll, bewegt die politische Schweiz aussergewöhnlich stark. Während die Behandlung des Geschäftes im Parlament zwar auch engagiert erfolgte, hielten sich die Emotionen aber in Grenzen. Von dieser Zurückhaltung ist im Abstimmungskampf nun aber nicht mehr viel zu spüren; mittlerweile wird sogar behauptet, die Initiative gerate zusehends zum politischen Sonderfall.

Die Parolenfassung verspricht eine spannende Diskussion. Die Ja-Parole zur No-Billag-Initiative wird vom Zürcher Nationalrat **Claudio Zanetti** (SVP) vertreten, während sich Ständerat **Stefan Engler** (CVP) für eine Nein-Parole und damit gegen die Initiative ins Zeug legen wird.

Die SVP freut sich auf einen regen Besuch der ersten Delegiertenversammlung im neuen Jahr.

Auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Fr. 2.02., ab 19:00

Grüsch-Danusa-Skinacht mit DJ Fritz, von 19 bis 24:00. Skifahren, Schlitteln und Schneeschuhlaufen, ab 20:00 Fondue-Plausch und Après-Ski-Party im Berghaus.

Sa. 3.02., ab 10:00

Manifestation auf dem Alexanderplatz Chur von www.kulturkanton.net. 21 Statements – 21 Live-Acts, Special Guest Bundesrätin Simonetta Sommaruga.

So. 4.02.

Curling in Davos: Gipfel-Turnier (ab 09:00 Uhr). Anmeldungen: 079 413 04 68

So. 4.02., ab 11:00

Live im «Landhuus» Frauenkirch: Die bekannte Alphornspielerin Lisa Stoll

Sa. 10.02., ab 09:00

Curling in Davos: Turnier um die Hans-Fopp-Preise

Sa./So. 10./11.02., jeweils ab 10:00

Lakota Kunsthandwerksausstellung im «Landhuus» Frauenkirch

Fr. 16.02., ab 20:00

Live im «Landhuus» Frauenkirch: Ländlertrio Hermann

So. 18.02.

«Sertig Classic» - der klassische Volkslanglauf in Davos, Anmeldungen: www.sertig-classic.ch

Chur: BR Sommaruga an der NoBillag-Manifestation

P. Das reichhaltige Programm der Manifestation vom 3. Februar gegen die NoBillag wird dank der Zusage von Bundesrätin Simonetta Sommaruga um einen besonderen Programmpunkt reicher.



Bundesrätin Sommaruga setzt sich am 3. Februar in Chur persönlich gegen die NoBillag-Initiative ein.

Obwohl weder Radio/TV noch Kultur ihrem Departement angehören, wird Bundesrätin Simonetta Sommaruga, Vorsteherin des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements, an der Manifestation gegen die NoBillag vom 3. Februar auf dem Alexanderplatz in Chur teilnehmen. Durch diese Teilnahme bekräftigt Bundesrätin Sommaruga die Bedeutung der Abstimmung für den Kanton Graubünden, aber auch für die gesamte Schweiz. Sommaruga wird um 11:45 Uhr eine Rede gegen die Initiative halten. Sie wird damit den Reigen der Redner prominent erweitern. Bereits früher ihre Teilnahmen zugesagt haben Regierungsrat Martin Jäger, Thomas Roffler (Bündner Bauernverband), Franco Milani (Präsident Pro Grigioni Italiano), Johannes Flury (Präsident Lia Rumantscha), Martin Vincenz (Direktor Graubünden Ferien), Pascal Jenny (Mitglied Exekutivkomitee Swiss Olympic), Elisabeth Mani (Walservereinigung), Valentin Bischof (Schweizer Blasmusikver-

band), Omri Ziegele (Präsident Suisseculture), Köbi Gantenbein (Präsident Kulturkommission Graubünden, Karin Niederberger (Präsidentin Eidg. Jodlerverband) und andere mehr.

Zwischen 10 und 17 Uhr sind nicht weniger als 21 Darbietungen und genauso viele kurze Statements geplant. Dazu gibt's gratis Glühwein und Punsch. Zudem bietet eine speziell eingerichtete Ecke mit dem Namen «Hau den Radio/Fernseher» den Leuten die Möglichkeit, den Frust übers Radio oder das Fernsehen handfest freien Lauf zu lassen.



Der Weltrekordbus «TOSA» der ABB vor dem Hauptsitz von DDO. Ein starkes Zeichen für eine nachhaltige Mobilität in Davos!

Davos und ABB: Partnerschaft für nachhaltige Mobilität mit Schweizer Spitzentechnologie

P. Zu Beginn einer langfristigen Partnerschaft zwischen ABB und Davos wurde zum diesjährigen WEF eine Elektro-Infrastruktur für den öffentlichen und privaten Verkehr in Betrieb genommen. Die Bewohner von Davos und die WEF-Teilnehmer können den Weltrekordbus TOSA, der bereits in Genf im Serieneinsatz ist, erleben.

Auf der wichtigsten Buslinie 1 zwischen Tourismuscenter und Spital fährt der wegweisende Elektrobuss, der mit einer von ABB in der Schweiz entwickelten **Weltrekord-Ladetechnik** arbeitet: Er kann seine Batterie in nur 20 Sekunden nachladen, während die Passagiere ein- und aussteigen. Die TOSA-Bus-Technologie kommt in Davos erstmals in einer alpinen Region zum Einsatz. Das System wird damit unter extremen Winter-Wetterbedingungen getestet. ABB und die Projektpartner erwarten aus diesem Pilotprojekt wichtige Erkenntnisse. Darüber hinaus können an insgesamt **8 ABB-Schnellladestationen** alle gängigen Elektroautos sowohl mit Wechsel- als auch mit Gleichspannung geladen werden. Die Schnellladeinfrastruktur wurde an stark frequentierten Orten im gesamten Davoser Stadtgebiet installiert.

Die TOSA-Technologie wurde am 11. Januar 2018 mit dem prestigeträchtigen **Schweizer Energiepreis Watt d'Or-Preis 2018** in Bern ausgezeichnet. ABB (ABBN: SIX Swiss Ex) ist ein global führendes Technologieunternehmen in den Bereichen Elektrifizierungsprodukte, Robotik und Antriebe, Industrieautomation und Stromnetze mit Kunden in der Energieversorgung, der Industrie und im Transport- und Infrastruktursektor. Aufbauend auf einer über 130-jährigen Tradition der Innovation gestaltet ABB heute die Zukunft der industriellen Digitalisierung und treibt die **Energiewende und die Vierte Industrielle Revolution** voran. Um zu einer nachhaltigen Zukunft beizutragen, verschiebt ABB als namensgebender Partner der FIA Formel E-Rennsportserie die Grenzen der Elektromobilität. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Ländern tätig und beschäftigt etwa 136 000 Mitarbeitende. www.abb.com

Davos ist die höchstgelegene Stadt und zugleich mit Klosters auch eine der grössten Tourismusdestinationen in den Alpen. Davos hat rund 13'000 ständige Einwohner und zählt über 2 Mio. Logiernächte pro Jahr. Mit 284 km² gehört Davos zu den flächenmässig grössten Gemeinden der Schweiz. Das moderne Davos zeichnet sich vor allem als Sport- und Kongressort aus. Fünf Forschungsinstitute machen die Gemeinde aber auch zu einem wichtigen Bildungsort. Seit 2001 ist Davos eine Energiestadt. Energiestädte fördern erneuerbare Energien, umweltverträgliche Mobilität und setzen auf eine effiziente Nutzung der Ressourcen.



Eine von acht ABB-Schnellladestationen, an der alle Elektroautos sowohl mit Wechsel- wie auch mit Gleichspannung geladen werden.



In nur 20 Minuten kann der TOSA-Bus nachgeladen werden.

Reich werden mit 50 Franken!

Hanspeter Peyer
Finanz-
Journalist



Eiserne Disziplin ist alles. Diese Grundregel führt nicht nur im Sport zu Erfolg, sondern auch beim Sparen.

Jeden Monat 50 Franken sparen – und am Ende liegen 70'000 Franken auf dem Konto. Wer jetzt sagt: Das geht nicht, sollte sich vom Gegenteil überzeugen lassen.

Sehen wir uns die Sache genauer an. Ein 25-Jähriger beginnt heute Monat für Monat 50 Franken auf die Seite zu legen. 50 Franken sparen – das heisst mal im Ausgang zurückhaltender sein, mal mit dem Partner aufs Kino verzichten. Das lässt sich in den meisten Fällen schaffen.

50 Franken pro Monat, macht 600 Franken im Jahr. Das Geld bleibt aber nicht auf einem praktisch zinslosen Konto, sondern wird in einen Aktienfonds investiert.

Klar, wer Aktien kauft, geht Risiken ein. Über einen langen Zeitraum hält sich die Absturzgefahr aber in Grenzen. So hat der Swiss Market Index, der die 20 wichtigsten Aktien der Schweizer Börse abbildet, in den vergangenen Jahrzehnten im Durchschnitt immer eine jährliche Rendite von 5 Prozent und mehr erzielt – unabhängig vom Einstiegszeitpunkt und heftigen

Abstürzen zwischendurch. – Machen wir die Rechnung:

- Werden jährlich 600 Franken in einen Aktienfonds investiert, resultiert nach 40 Jahren bei einer angenommenen Jahresrendite von 5 Prozent rechnerisch ein Saldo von mehr als 70'000 Franken. Davon gehen die Kosten für den Kauf der Fondsanteile weg. Um diese «Renditefresser» zu minimieren, bieten sich Indexfonds an – sogenannte ETFs, wie sie Banken zunehmend im Angebot haben. Indexfonds bilden ganze Aktienindices ab. Damit verteilt sich das Risiko kostengünstig auf viele Aktien.

Bei der Auswahl des Fonds kommt es sehr auf die individuelle Risikofähigkeit und den Sparhorizont an. Wer sein Geld lange entbehren kann, ist am besten aufgehoben bei einem möglichst breit investierenden Aktienfonds. Einem Fonds, der die Dividende nicht ausschüttet, sondern gleich wieder anlegt und damit den Zinseszinsseffekt erzielt. Das Standardprodukt ist ein ETF auf den Weltaktienindex MSCI World. Er widerspiegelt die Entwicklung von über 1600 Aktien aus 23 Industrieländern. Aktien aus den USA machen ungefähr 60 Prozent des MSCI World aus. Die grössten Positionen entfallen auf Firmen wie Apple, Microsoft und Amazon.

50 Franken im Monat oder 600 Franken im Jahr – nach 40 Jahren liegen 70'000 Franken auf dem Konto. Die Rechnung zeigt, dass es nicht unbedingt hohe Sparbeträge braucht, um ein schönes Vermögen aufzubauen.

Der Trick: Das Geld muss mit absoluter Regelmässigkeit – zum Beispiel immer am Monatsanfang – auf die Seite gelegt werden. Die Ausrede «in diesem Monat spare ich nichts, im nächsten dafür das Doppelte», gilt nicht. Denn auch im nächsten Monat werden sich

Gründe finden lassen, um nochmals zuzuwarten. So geht es dann weiter, bis der schöne Vorsatz vom Vermögensaufbau ganz vergessen ist.

Schon mit wenig Geld lässt sich ein Vermögen aufbauen. Voraussetzung sind Disziplin und ein langer Atem.

Stresstest für die Finanzen

hpp. Wie steht es um meine Finanzen? Halten sie einen Belastungstest aus? Die Gipfel-Zeitung zeigt anhand von drei Punkten, was beim ganz persönlichen Stresstest zu beachten ist.

Der Ausgaben-Check

Es klingt spiessig, aber ein Haushaltsbuch ist der Schritt in die richtige Richtung. Gerade jüngeren Leuten hilft die genaue Auflistung, um einen Überblick über Einnahmen und Ausgaben zu bekommen. Aber auch bei Familien ist die Buchführung das A und O gesunder Finanzen. Im Alter fallen einige Ausgaben weg, zum Beispiel für die Versorgung der Kinder. Dafür steigen die Gesundheitsausgaben und die Steuereinsparung ist aufgrund des tieferen Renten-Einkommens meist nicht so hoch wie erhofft. Auch für Pensionierte gilt: **Ein Haushaltsbuch schafft Klarheit.**

Reserven und Rücklagen

Eine eiserne Reserve, auf die schnell zugegriffen werden kann, sorgt für ruhigen Schlaf. Empfohlen sind mindestens **drei Monatslöhne**. Bei Jungen kann diese Rücklage kleiner sein, bei Familien mit mehreren Kindern umso grösser. Ungeplante Ausgaben steigen mit dem Alter der Kids – für das Handy oder das Klassenlager. Wer als Rentner Geld aus einer Lebens- oder Sparversicherung erhält, kann beispielsweise mit einem Bankauszahlungsplan dafür sorgen, dass sein Einkommen durch regelmässige Einkünfte aufge bessert wird.

Was kann ich verbessern?

Ob junger Erwachsener, der erstmals eine eigene Wohnung bezieht, oder Familie mit drei Kindern – in allererster Linie gilt: **keine Schulden machen!** Mit der Anschaffung der neuen Polstergruppe oder des neuen Autos zuwarten, bis das nötige Geld angespart ist. In schwieriger Situation kann zum Beispiel die Schuldenberatung der Caritas Wege aus der Misere aufzeigen. Im Alter ist wichtig, dass das Geld, das zum Leben notwendig ist, sicher und immer verfügbar angelegt wird. Besser auf Rendite verzichten als unnötige Risiken eingehen!

A-Z

Bettwarencenter

Softsleep-Bettsysteme
für den gesunden Schlaf!

• Matratzen • Kissen • Lattenroste • Bettrahmen
• Spezialkonditionen für Hotellerie • Lieferung in die ganze Schweiz

softsleep
swissmade

Technogel

SWISS

10
JAHRE
GARANTIE

Matratzen ab
249.-^{CHF}

Promenade 142, 7260 Davos-Dorf
Tel. 079 221 36 04, www.az-handel.ch

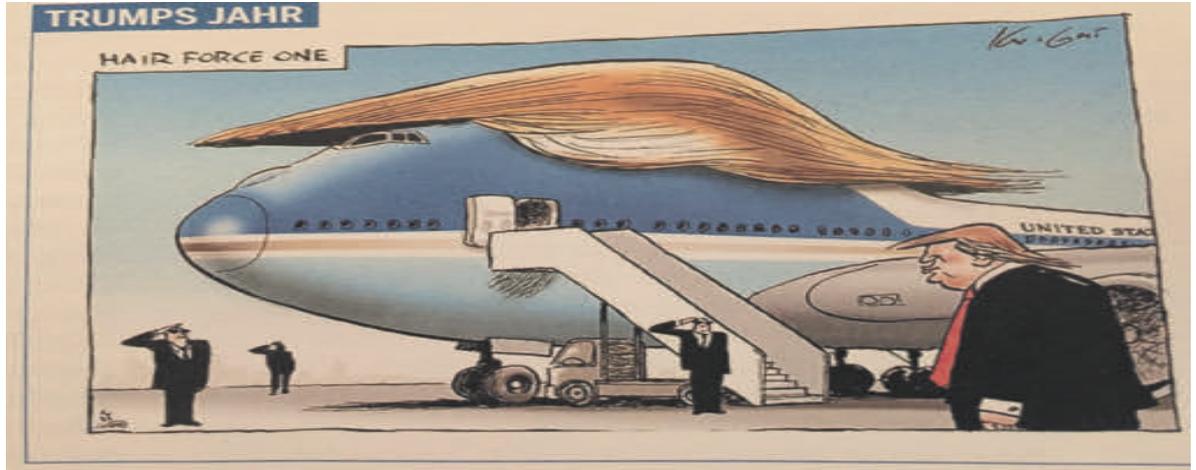
Di bis Fr 10–19 Uhr, Sa 9–16 Uhr

Hitsch Bärenthaler`s Blitzlichter...

Liebe Männer

Macht euch keine Sorgen,
wegen euren Bäuchen

Die Frauen heutzutage
wissen eh nicht mehr
wie ein Waschbrett aussieht



Before Marriage 😍



After Marriage 😂



Santa's sexual harassment trial
takes a dramatic change for the worse



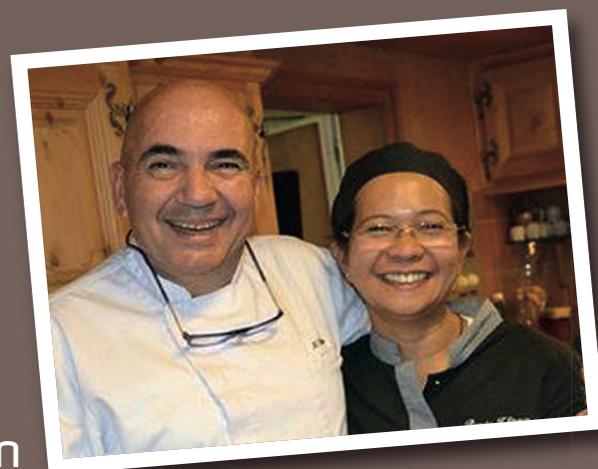


IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

- **Asia Abend**, jeden letzten Freitag im Monat!
- **Täglich** wechselnde Menüs im Angebot!
- **Schöner Saal** für Hochzeiten, Apéros, Partys etc.!

Wir freuen uns auf Sie!
Al und Renee Thöny
Restaurant Gotschna
7249 Serneus
081 422 14 28
althoeny@icloud.com
www.restaurant-gotschna.com





Ihre Gastgeberin ist Dusan

Reservationen: Tel. 081 420 01 01 Dienstag und Mittwoch Ruhetag
oder restaurant@rolfs-hot-stone-klosters.ch

Rolf's Hot-Stone

Mittags von 11:30 bis 14:30 sowie von 17:30 bis 23:00 (warme Küche bis 22:00)



PIZZERIA
AL CAPONE

HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

Architekt Marcel Sager entwickelte mit seinem Sohn die Idee

Architekt und Unternehmer Marcel Sager erarbeitet Lösungen für das Davoser Verkehrsproblem. In den offiziellen Publikationen der Gemeinde erkennt er bisher nur Pflasterli-Politik. Seine unglaubliche Idee: Ein besonderes Parkhaus – nicht beim Davosersee, sondern darin, im Wasser. Das Parkhaus im Davosersee verfolgt die Vision, Abgas-Verkehr vor der Stadt zu stoppen, für saubere Luft in der Stadt. Ein Parkhaus, unsichtbar-landschaftsschonend versenkt. In einem zweiten Schritt sogar als Hub gedacht, wo auf Davos-spezifische Elektro-Autos umgestiegen wird. Folge dieses Projekts wäre auch eine verkehrsfreie Begegnungszone auf der Promenade.

Marco Meyer



Herr Sager, Sie haben die Idee eines Parkhauses im Davosersee zusammen mit ihrem Sohn entwickelt. Glauben Sie wirklich, dass diese realisierbar ist?

Davon bin ich überzeugt, ja. Ich denke, für den Bau und den Betrieb findet man sogar Privatinvestoren.



Ist es technisch machbar, ein Parkhaus im Davosersee zu versenken?

Ja, das ist kein Problem. In Rapperswil steht schon etwas ganz Ähnliches. Bauen im Grundwasser ist für uns «Seebuben» nichts Neues.



Die Konstruktion ist unterhalb des Wasserspiegels?

Ja. Wenn der Davosersee gefüllt ist, sieht man das Parkhaus nicht, und es gibt die Möglichkeit einer Mehrfachnutzung. Zudem ist es durch die Absenkung im Tagbau realisierbar. Das Versenken ist ästhetisch sinnvoll. So verhindert man eine Verwüstung der Landschaft durch seine enormen Masse. Oder auch eine Blockierung von Wachstum, indem man unnötig Land an bester Lage opfert. Ausserdem bietet dieser Standort weitere Vorteile.



Welche?

Der Verkehr wird direkt am Ortseingang abgefangen. Und teure Aushubkosten entfallen. Das Loch besteht bereits, und genug Fläche ist vorhanden. **Das Parkhaus im Davosersee ist eine echte Davoser Speziallösung.** So etwas gibt es sonst nirgends. Im Weiteren wird es Besucher aus aller Welt anziehen, nur um es zu sehen. In der Regel bleibt das Kirchen oder speziellen Bauten vorbehalten.



Sie behaupten, ein Parkhaus im Davosersee kostet weniger, als ein Parkhaus beim Seehofseeli, das aktuell in der Politik diskutiert wird.

Genau. Es sind beim Seehofseeli viele versteckte Kosten noch nicht angedacht. Auch wird meines Erachtens dadurch viel Vermögen vernichtet, vor allem der Ortsgemeinde. **Ein Parkhaus im Davosersee ist dreimal günstiger** und durch den vorhandenen Platz modular den Bedürfnissen anpassbar. Es wächst nur, wenn es benötigt wird. Das lässt die Sache auch finanziell überschaubar halten. Eben keine «Pflasterlipolitik». Grösseres Denken und vor allem gesamthafes, das ist wichtig. Das Parkhaus im See müsste deshalb unbedingt anstelle eines Parkhauses beim Seehofseeli realisiert werden. Da, wie erwähnt, die Aushubkosten entfallen – bei Grossprojekten in der Regel ein sehr kostenintensiver Faktor. Auch müssten keine umliegenden Gebäude geschützt werden, was beim Seehofseeli der Fall ist. Schliesslich entfällt auch das Problem mit dem Grundwasser-Spiegel, da der Krater des leeren Davosersees bestens genutzt werden kann und bereits besteht. Es muss also so oder so dicht gebaut werden. Beim Projekt Parkhaus unter dem Seehofseeli werden alleine diese drei Probleme massive Mehrkosten verursachen. Für rund 400 Parkplätze, wenn etwa 3500 fehlen, ist danach wieder 20 Jahre Investitionsstau angesagt. Das löst doch keine Probleme!



Sie haben entscheidend mitgewirkt an der neuen Wildmannli-Schriftenreihe «Verkehr Davos Klosters – eine Gesamtschau». Warum hat es diese Publikation gebraucht?

Zwar existieren bereits zahlreiche

Schriften und Ideen zum Thema Verkehr in Davos Klosters, aber bisher erkenne ich nirgends ein klares und ganzheitliches Konzept. Das liefern nun die Wildmannli - ein privater Club von Einheimischen und Gästen, die sich regelmässig als «Think Tank» treffen und den Ort noch lebenswerter machen wollen. Die neue Broschüre ist Weltklasse. Ich möchte dem Verfasser, Dr. Patrik Wagner ein Kompliment machen. Sein Dokument geht wirklich ins Detail. Das ist denn auch kein «Einmallesen». Es gehört in die Bibliothek, und es sollte immer wieder darin geschmökert werden. Für mich ist es etwas ganz Grosses. Solange die Probleme nicht gelöst sind, wird die Schrift lange, lange aktuell bleiben. Vielleicht könnte das Dokument sogar für den schulischen Unterricht dienen. Es muss ja nachweislich ein Umdenken stattfinden. Wer sich dafür interessiert – und das sollte jeder Davoser oder Freund von Davos – erhält verschiedene Lösungsansätze zur Beruhigung des Verkehrs in Davos Klosters. Ich hoffe, dadurch kommt nun etwas Bewegung in die Sache, und die verantwortlichen Stellen nehmen den Ball auf.



Ein Papier ist bekanntlich noch keine Garantie für Bewegung.

Aber es ist der Anfang. Und es steckt bereits sehr viel Arbeit dahinter. Überzeugen Sie sich selbst. Lesen Sie das Heft.



Sie waren in die Planung involviert?

Wir haben unzählige Sitzungen, Besprechungen, Telefonate abgehalten. Ein Raumplaner aus unserem Büro Davos war alleine ein Jahr lang damit beschäftigt, verschiedene Pläne zu erarbeiten. Parallel dazu ist das Heft entstanden.



Wer hat das finanziert?

Das ist alles privatfinanziert. Von ein paar ähnlich «Verrückten» wie ich.



Was hat Ihr Planer erreicht in diesem Jahr?

Verschiedene Visualisierungen sind entstanden, Zusammenhänge wurden aufgezeigt und zusammengefasst. Generell wurden der Ideen immer mehr – ein tatsächlicher «Think Tank» eben. Diese können eingesehen werden und liegen dem Heft als

CD bei. Ausserdem wurde die Idee «Parkhaus im Davosersee» schrittweise erweitert, modular aufgebaut. Es ist nun eine ganzheitliche Vision daraus geworden.



Können Sie diese erklären?

Angefangen hat ja alles mit der Matura-Arbeit von meinem Sohn vor vier Jahren. Er hat sich mit der Idee beschäftigt, ein Parkhaus im Davosersee zu versenken und zu verstecken. Nach seiner glatten 6.0 und dem aufkommenden Interesse sowie interessanten Gesprächen haben wir diesen Gedanken im Architekturbüro weiterentwickelt und durch die Inspirationen der Wildmannli professionalisiert. Mir gefiel die Idee von Anfang an. Vor allem, weil sie den Verkehr direkt am Ortseingang abfängt. Im «Think Tank» der Wildmannli haben wir weiter gearbeitet. Hans-Ruedi Strickler stellte bereits letztes Jahr sein Projekt «Attraktivitäts-Steigerung Davosersee» vor, das zusätzlich zum Parkhaus im See u.a. einen Rock-Pool im Sommer, eine Eisfläche im Winter und ein neues Restaurant enthält. Wir haben die Idee nochmals weiterentwickelt und nebst einer Kombination all dieser Konzeptionen einen Hub angedacht, wo der ganze Verkehr gebündelt und umverteilt wird, von Strasse und Schiene auf Elektro-Autos und -Busse. Ein genereller Umsteige-Ort, auf Elektro-Mobile. Inklusiv RhB-Bahnhof. Und Flüela-Bypass mit neuer Streckenführung für die Flüela-Strasse, damit der Bahnübergang beim Bahnhof Davos Dorf entlastet wird. In der Vision ist schliesslich auch eine Davos-Metro in verschiedenen Ausführungsarten – wiederum erweiterbar – vorhanden. Die Metro soll die Mobilität der Bewohner und Gäste steigern. Das Endergebnis ist dann auch die dringend nötige verkehrsfreie Promenade.



Jetzt fangen Sie doch noch an zu fantasieren.

Fantasie ist jobbezogen und macht uns ja letztlich alle aus. Nein! Aber es braucht ein bisschen Mut. Guten Willen. Und ganz viel Unterstützung in der Umsetzung. Ganz wichtig ist das Bewusstsein, dass die Lösung des Verkehrsproblems einen Masterplan benötigt. Eine echte Vision, die man schrittweise angeht, also modular den Bedürfnissen anpassen kann. Künftige Verkehrsprojekte müssen gut aufeinander abgestimmt sein. Es darf keine davon losgelösten Bauten geben.



Wer soll dafür sorgen?

Politik und Bevölkerung müssen einbe-

See eines Parkhauses im Davosersee: Mit Herz oder gar nicht

zogen werden, ganz klar. Sie sollten den Lead übernehmen.

G Pragmatiker wenden ein, der Verkehr löst sich von alleine. Es besteht gar kein grosses Problem. Zumindest nicht während des ganzen Jahres.

Das ist natürlich eine Grundsatzfrage. Will man überhaupt besser werden? Will man Wachstum? Will man den Ort vorwärtsbringen? Beruhigen, entspannen? Will man die Stadt entwickeln? Oder setzt man auf sinkende Einwohnerzahlen und rückläufigen Tourismus? Dann löst sich das Verkehrsproblem vielleicht von alleine, ja. Aber das ist zynisch. Und da möchte ich mich nicht anschliessen. Fakt ist: Der Verkehr hat massiv zugenommen, die Infrastruktur ist hingegen gleich geblieben. Das kann mittelfristig nicht funktionieren. Davos Klosters ist da nicht alleine – die ganze Schweiz kennt das Problem. Es muss nur gelöst werden. Vielerorts hat man das Problem erkannt und teilweise bereits gelöst. Darf Davos die Augen verschliessen und hinterher hinken? Logisch scheint mir: Ich gehe nur dahin, wo ich mich wohl fühle.

G Um Lösungen zu diskutieren, muss man aber das Problem ganz genau kennen. Was ist es Ihrer Meinung nach?

Viel zu viele Individual-Fahrten vor Ort. Keine strategischen Parkmöglichkeiten – und schon gar keine oder zu wenige 24-h-Parkplätze. Schmale Strassen mit Bussen im Gegenverkehr. Gefährlich und nicht mehr zeitgemäss. Die lange Parkplatzsuche – sie alleine verursacht unnötigen Zusatz-Verkehr. Die fehlenden Flaniermeilen. Die verschmutzte Luft. Zu wenige Parkhäuser. Kein Parkplatz-Leitsystem. **Aber das Hauptproblem sehe ich darin, dass kein Masterplan vorliegt**, zur Lösung des Verkehrsproblems – eben, in modularen Schritten realisierbar.

G Sie befürworten die permanent verkehrsfreie Promenade?

Ja. Sie macht den Ort um einiges lebenswerter. Schafft eine Begegnungszone. Weckt Wohlgefühle. Stärkt das soziale Leben, den Austausch um tereinander. Sorgt dadurch für mehr Kontakte in den Einkaufsgeschäften und Boutiquen. Wir sehen das ja jeweils im Sommer, wenn die Promenade zum Event wird – grossartig. Leben und Gespräche kehren in die Strassen zurück, Kitt wird gebildet und macht Davos stark.

G Die ortsansässigen Unternehmer befürchten Umsatz-Rückgänge bei veränderten Zufahrts-Wegen.

Es braucht ein Umdenken, wenn nicht gar eine Umerzählung. Ich habe das gerade erlebt in Lachen, am Zürichsee. Hier haben die Einwohner lange unter dem Verkehr gelitten. Jetzt mit dem neuen Konzept, der verkehrsfreien Kernzone und der geänderten Verkehrsführung hat der Ort extrem an Qualität gewonnen. Klar, zu einigen Sitzungen im Zentrum geht man jetzt zu Fuss. Aber das stärkt ja gerade auch die sozialen Kontakte. Man nimmt sich Zeit für ein Gespräch auf der Strasse und grüsst sich wieder, wird nicht mehr gestört von den permanenten Immissionen. Sie können sich gar nicht vorstellen, wie befreiend das ist. Wie die Einwohner und Gäste, aber auch die betroffenen Unternehmer an Lebensqualität gewonnen haben. **Die Fussstrecke dient der Gesundheit, der Kultur, den Läden und den sozialen Kontakten.** Sie lässt sich locker einkalkulieren und entschleunigt. Letztlich senkt vielleicht «unser» Verkehrskonzept gar die Krankenkassenprämien.

G Wie lange hat in Lachen die Umsetzung des Projektes gedauert?

Das braucht natürlich schon seine Zeit. Von der Planung über Diskussionen, die Einbindung der Politik und Bevölkerung bis zur Realisierung vergehen sicher fünf bis sechs Jahre.

G Vielerorts sind Parkhäuser rentabel. Sie sind Architekt und Unternehmer. Handeln Sie aus Privatinteresse?

Nein, ich baue Häuser, somit eher in die Höhe als in den Boden. Ein stylisches Parkhaus in der Ebene hätte mehr Profilierungspotenzial. Ich möchte einfach mithelfen, das Problem zu lösen, dies eigenennützig, günstig, situationsangepasst und möglichst schnell. Natürlich besteht hier auch Privatinteresse. **Ich liebe Davos und möchte mich hier in gesunder, entspannter Atmosphäre mit meiner Familie wohlfühlen und erholen.** Bis jetzt sind ja unzählige Arbeitsstunden, Sitzungen und Planungen erfolgt. Alles unbezahlt, freiwillig und neben dem normalen Tagesgeschäft. **So ein Projekt macht man mit Herz.**

Oder gar nicht. So denken die meisten am Projekt Beteiligten. Nehmen Sie das eingangs erwähnte Vademecum. Nochmals: Eine Glanzleistung des Verfassers als Zusammenfassung einer langjährigen Arbeit. Einzeln und in Gruppen. Wer im Wildmannli Privatinteressen verfolgt, gehört hier schlichtweg nicht hinein oder hat den Sinn der Sache nicht verstanden.

G Warum so viel Leidenschaft für Davos Klosters?

Ich war ja schon als kleiner Bub hier. Meine bei einem Skiunfall tödlich verunglückte Schwester hat hier zeitweise gelebt. Mir bedeutet der Ort viel. Und auch meine Kinder fühlen sich sehr wohl. Denken Sie, dass ich meine Familie gemeinschaftlich auch für einen anderen Ort begeistern könnte? Jugendliche haben andere Interessen. Also, nein. Davos Klosters hingegen lieben sie. Wir können gemeinsam Aktivitäten nachgehen, dies als Familie oder auch einmal einzeln in der lieben Davoser Gesellschaft über die Stränge schlagen. Hier gibt es so viele Standortvorteile. Man muss sie nur sehen.

G Sie arbeiten auch von hier aus?

Mittlerweile habe ich viele Freunde und Kollegen in Davos, mehr als im Unterland. Wenn ich hier auf dem Sofa sitze und von unserem Haus aus die Berge betrachte, dann ergeben sich oft ganz neue Sichtweisen und Ideen. Eben auch «Verrücktheiten». Davon profitiert auch das Geschäft im Unterland, ja. (lacht)

G Die Wochenende sind bei Ihnen Arbeitszeit?

Ja, praktisch immer. Entweder in meinem Büro in Freienbach, oder ich nehme die Arbeit mit ins Ferienhaus nach Davos, oder bin in unserem Büro an der Promenade, wo sich oft alles entspannter anfühlt. Auch die Menschen habe ich hier sehr gerne. Man sagt dem Davoser zwar nach, dass er über eine harte Schale verfügt. Ist diese einmal durchbrochen, ist er herzlich. Und ausgesprochen nett. Auch sehr gastfreundlich. Ich möchte Davos nicht missen.

G Was schätzen Sie sonst noch an Davos Klosters?



Marcel Sager ist Architekt und Unternehmer. Er und seine Familie lieben Davos über alles, und sie möchten sich weiterhin hier wohlfühlen und erholen. Das Projekt des Parkhauses im See ist ein Beitrag für noch mehr Lebensqualität.

Davos sei architektonisch nicht schön, lautet die Klage hie und da. Von Besuchern, die es nicht besser wissen. Mir geht das aber gar nicht so, ich entdecke immer wieder Schmuckstücke: So viele schöne Häuser, Plätze, Momente. Immobilien als Zeitzeugen, extrem wertvoll. Und natürlich genieße ich die Sonne. Die scheint ja pausenlos. (lacht) **Davos ist eine Perle.** Meine Frau ist sehr schön, aber nicht jeden Morgen gleich schön. Wie Davos eben. Macht die Augen auf. Es kommt nur auf die Betrachtungsweise an.

G Und die gute Luft?

Die berühmte Davoser Luft, die einst den (Luft-)Kurort begründete – genau. Aber die leidet mittlerweile unter dem Verkehrsproblem. Die Abgase nehmen zu. Es stinkt.

G Sie behaupten, mit einer Verkehrsberuhigung erfolgt auch ein Bevölkerungswachstum?

Absolut. Die Einwohnerzahl stagniert seit geraumer Zeit. Ist das Verkehrsproblem gelöst, wird sich das schnell ändern. Keine Frage. Und die Krankenkassenprämien sinken. Vielleicht werden sie ja ein Ankersponsor. Nachhaltigkeit ist in jeder Munde.

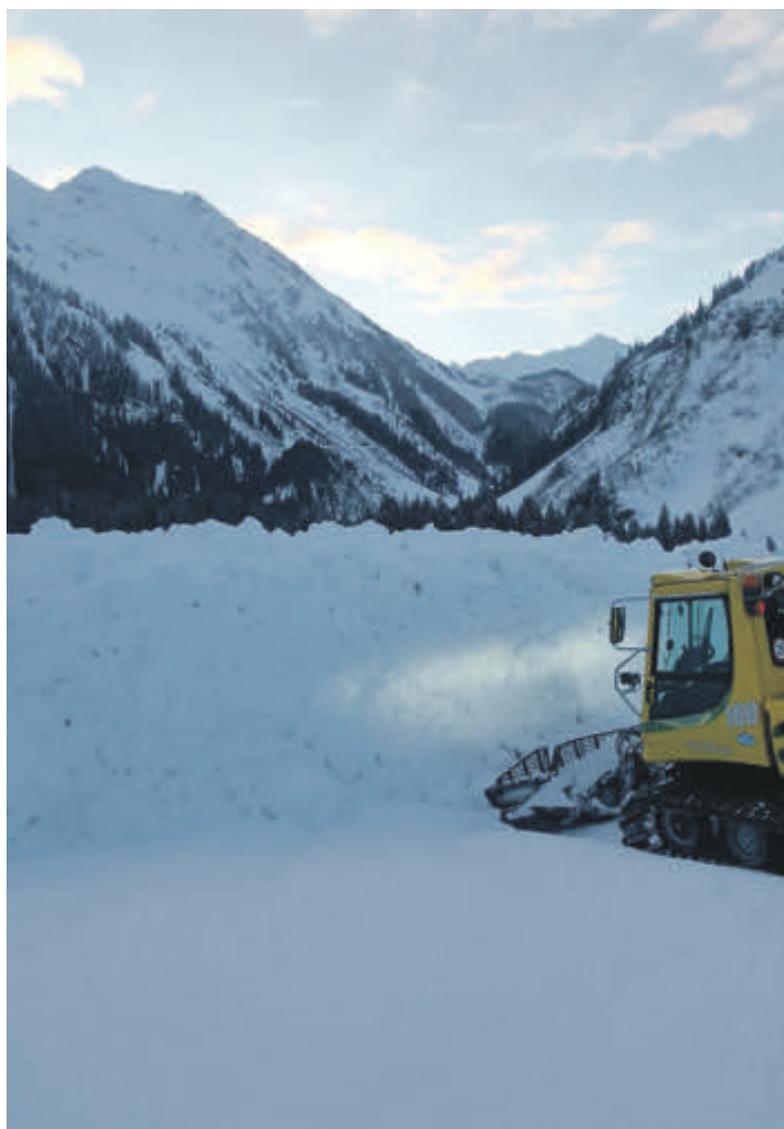
Klosters Monbiel: Die Lawine legte sich in den Weg



cgk. Aus Sicherheitsgründen sind anfangs dieser Woche die Strasse, die Loipen und Wanderwege von Klosters Monbiel nach Garfiun gesperrt worden. Montagnacht lösten sich wie erwartet einige Lawinen. Die grösste vom Fergentobel bis nach Pardenn über die Loipen, den Fussweg und die Alpstrasse. Ein imposantes Bild bot sich dem Wirt des Restaurants Alphütte Garfiun, der die grosse Lawine mit Ausläufer als Erster zu Gesicht bekam. Nicht schlecht staunten auch die Schneeräumungsequipe und die Langlaufverantwortlichen. Unterdessen wurde die Strasse geräumt, und die Loipenverantwortlichen arbeiteten ohne Unterbruch, um die Loipen möglichst schnell freizuräumen und den gesamten hinteren Teil neu zu präparieren.

Die Gefahr ist gebannt, und die Alp Garfiun kann wieder zu Fuss, mit den Langlaufskis oder der Kutsche erreicht werden. Ein nicht alltägliches Bild von der Kraft der Natur ist nun auf Pardenn zu bestaunen.

Fotos Corinne Gut Klucker



Polizeinachrichten



Zwei der insgesamt drei involvierten Fahrzeuge.

Fideris: Drei Fahrzeuge kollidierten

K. Auf der Nationalstrasse A28 bei Fideris ist es am Freitagabend kurz vor 22:30 Uhr zu einem Verkehrsunfall mit drei Personenwagen gekommen. Verletzt wurde niemand. Zwei Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden.

Ein Automobilist beabsichtigte, von der Arieschbachstrasse in die A28 in Richtung Klosters abzubiegen. Auf der schneebedeckten Fahrbahn geriet er ins Rutschen und kollidierte seitlich frontal mit einem aus Fideris herannahenden Personenwagen. Wegen des Aufpralles geriet dieses Fahrzeug auf die Gegenfahrbahn und kam dort zum Stillstand. Zur gleichen Zeit fuhr ein Lenker talwärts in Richtung Landquart. Sein Auto prallte seitlich in den auf der linken Fahrbahnhälfte stehenden Personenwagen. Zwei Autos wurden erheblich beschädigt und mussten abgeschleppt werden.



Sils/Segl Baselgia: Auto von Schneerutsch erfasst

K. Ein PW ist am Montagabend zwischen Maloja und Sils/Segl Baselgia von einem Schneerutsch erfasst worden. Die Lenkerin konnte ihr Fahrzeug unverletzt verlassen.

Am Montag kurz nach 18.30 Uhr wurde auf der Malojastrasse H3 ein von Plaun da Lej in Richtung Sils/Segl Baselgia fahrender Personenwagen von einem Schneerutsch erfasst. Der Schneerutsch war ein Ausläufer einer Lawine, die die Strasse auf einer Länge von mehr als fünfzig Metern und einer Höhe von bis zu fünf Metern verschüttete und sie unpassierbar machte. Der Lawinenkegel wurde mit einem Rega-Helikopter, vier Lawinenhundeteams und elf Mitgliedern der SAC Sektionen Sils und Bregaglia abgesucht. Nach ersten Erkenntnissen kamen keine Personen zu Schaden. Im Einsatz standen weiter gut fünfzehn Angehörige der Feuerwehr Trais Lejs, fünf Personen des Tiefbauamts und drei Patrouillen der Kantonspolizei.

First Class Ski und Board Tuning

Auch der beste Skibelag hält nicht ewig. Eis, Steine oder kleine Zweige zerkratzen die Lauffläche. Sie wird uneben, die Lauf- und Drehfreudigkeit des Ski und der Fahrkomfort werden dadurch enorm vermindert.

Mehr Fahrspass und Sicherheit durch Qualitätsservice!



Modernste Servicemaschine – Perfektes Skivergnügen

Durch Ceramic-Disc-Finish entsteht eine absolute präzise Kantengeometrie und exakter Schleifwinkel, die auch bei Skihierstellern und Rennabteilungen zum Einsatz kommen. Klare Belagsstruktur, schärfste Kante, perfekt polierte Kante!



Mit unseren neuen High-Tech-Maschinen von Wintersteiger bekommen Sie ein Qualitätsservice, das Ihnen eine neue, völlig homogene Lauffläche garantiert. Zusätzlich werden Ihre Kanten mit dem Wintersteiger «Ceramic-Disc-Finish» behandelt, was für Sie bedeutet:

- bessere Drehfreudigkeit des Ski und daher mehr Fahrspass
- besserer Halt auf harten Pisten und daher mehr Sicherheit
- die Kantenschärfe bleibt wesentlich länger erhalten

IHR SKI LÄUFT BESSER ALS AM ERSTEN TAG. VIEL SPASS!

BÜNDA SPORT. FLÜELA SPORT.

Museumstrasse 2
7260 Davos Dorf
Tel. 081 416 72 22
buendasport@bluewin.ch
www.buendasport.ch

Bahnhofstrasse 6
7260 Davos Dorf
Tel. 081 416 73 33
fluelasport@bluewin.ch
www.fluelasport.ch

INTERSPORT Rent
SPORT TO THE PEOPLE

Lenzerheide: Verkehrsbehinderungen am FIS Ski Weltcup

K. Vom Freitag, 26., bis Sonntag, 28. Januar, finden auf der Lenzerheide FIS Ski Weltcuprennen der Damen statt. Im Zusammenhang mit diesem Sportanlass ist auf der Julierstrasse H3a, zwischen Chur und Lantsch/Lenz mit Behinderungen und Wartezeiten in beiden Fahrtrichtungen zu rechnen.

In Parpan sind keine Parkplätze für Besucherinnen und Besucher vorhanden. Das Organisationskomitee empfiehlt den Zuschauern, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen. Folgendes Park & Ride Angebot mit Shuttle-Dienst steht zur Verfügung:

- Sportbuslinie Grün: Lenzerheide Clavadoiras bis Parpan Post
- Sportbuslinie Gold: Churwalden Bergbahnen bis Parpan Post

Weitere Empfehlungen zur Anreise sind unter www.lenzerheide.com ersichtlich.

Am Samstag, 27. Januar, wird in Lenzerheide die Voa Sporz, von der Aurorakreuzung bis zum Zentrum Lai in Fahrtrichtung Sporz, während der Zeit von 16 Uhr bis 21 Uhr, im Einbahnverkehr geführt. Eine Umleitung ist signalisiert.

Die Signalisation ist zu beachten und den Anordnungen der Verkehrsregelungsorgane ist Folge zu leisten.

Wir wünschen eine unfallfreie Fahrt.

Ihre Gipfel Zytig

Magdalena Martullo und Walter Schlegel: Gemeinsam für Graubünden

V. Letzten Donnerstag folgten Nationalrätin Magdalena Martullo und Regierungsratskandidat Walter Schlegel der Einladung der SVP Schanfigg-Arosa. Zusammen berichteten sie den über 80 interessierten Zuhörern über die aktuelle Politik in Bern und Graubünden.

Die rund 360 Kurven nach Arosa seien bedeutend weniger anstrengend als die aktuelle Europapolitik des Bundes, meinte Martullo scherzhaft zur Begrüssung. Auch wenn sie die meiste Zeit auf der anderen Bergseite in Lenzerheide verbringe, kenne sie Arosa aus ihrer Jugendzeit gut. «Das Arosa-Humorfestival, die Pisten, das alles sind gute Gründe, nach Arosa zukommen», sagte Martullo. Als Kommandant der Kantonspolizei Graubünden hat Schlegel Arosa als ein tolles Naherholungsgebiet kennengelernt, das dank innovativen Projekten und lokalem Engagement einen florierenden Tourismus vorweisen kann.

In Bern vertreten der Bundesrat und das Parlament die Interessen der Schweiz leider viel zu wenig und gäben Brüssel immer nach. «Die Schweiz zahlt 1.3 Milliarden Schweizer Franken an die EU-Kassen und wird dafür von der EU noch systematisch diskriminiert! So geht es nicht!», meinte Martullo. «Mit dem institutionellen Rahmenabkommen nimmt man der Schweiz die Eigenständigkeit und Selbstbestimmung und zwingt ihr die automatische Übernahme von EU-Recht auf. Diese Entmündigung des Stimmbürgers wollen wir nicht!» Mit der von der SVP lancierten Selbstbestimmungsinitiative soll wieder sichergestellt werden, dass der Schweizer Bürger das letzte Wort behält. Dem pflichtete Schlegel bei: «Auch im Kanton ist es wichtig, dass der Stimmbürger ernst genommen wird und Initiativen nicht leichtfertig als unrechtmässig eingestuft werden». Was automatische Rechtsübernahme bedeutet, sehe man jetzt gut bei der Änderung des Waffenrechts. «Wir Schweizer haben mit unserem Milizsystem ein anderes Verhältnis zu Waffen, als die Bürger in der EU». Armeegehörige, Sportschützen und Jäger sollen nicht kriminalisiert werden! «Die Schweiz als Schengen-Mitglied muss das neue Gesetz nun plötzlich übernehmen». Für Martullo und Schlegel ist denn auch klar: Ein Rahmenabkommen würde die Schweizer Selbstbestimmung massiv einschränken und die Volksrechte abschaffen.

Mit der von der SVP diese Woche lancierten Begrenzungsinitiative will die SVP, dass die Schweiz die Zuwanderung wieder selber steuern kann. «Das Volk hat sich für die Masseneinwanderungsinitiative ausgesprochen. Das Parlament und die Regierung verweigerten diesen Volksauftrag. Zudem führte die Personenfreizügigkeit zu einem Regulierungsapparat im Arbeitsmarkt», sagte Martullo. Schlegel führte aus, dass die EU-Personenfreizügigkeit damals unter ganz anderen Voraussetzungen und in einem ganz anderen Europa beschlossen worden sei. Deshalb müsse über eine qualifizierte Wanderung nach Augenmass und Bedarf diskutiert werden.

Lösungen finden müsse man aber auch bei den Bundesausgaben. Wiederum habe das Parlament das Bundesbudget für 2018 um 7% und damit auf 71 Milliarden Schweizer Franken angehoben. Während der Bund nicht bei seinem eigenen Personal abbauen wollte, spare er dafür an zusätzlichen Grenzwächtern. «Wenn ich mir etwas von Bern wünschen darf, dann wären es höhere Ausgaben für die Sicherheit. Wir brauchen mehr Personal in den Grenzräumen», sagte Schlegel. Zudem müsse man gezielt den Wirtschaftsstandort Schweiz stärken. «Wir müssen Investitionen für Arbeitsplätze, Industrien und den Tourismus leisten». Das WEF sei ein gutes Beispiel dafür wie wichtig der Tourismus für Graubünden ist. Neben Aufmerksamkeit generiere das WEF einen Umsatz von rund 94 Millionen Schweizer Franken. Erfolgreiche Konzepte benötigen jedoch Absprachen zwischen Kanton und Bund, weshalb gute Beziehungen zu den eigenen Bündner Vertretern in der Landesregierung wichtig seien. «Ich sehe das ja beim WEF. Als Sicherheitsverantwortlicher bin ich ständig mit den Bundesbehörden und den anderen Kantonen im Austausch. Man kennt sich, hat eine gute Zusammenarbeit und erarbeitet schnell Lösungen.»



Von links: Markus Vetterli (Präsident SVP Arosa-Schanfigg), Andreas Pargäzti (Vorstand SVP Arosa-Schanfigg), Magdalena Martullo-Blocher (NR SVP GR), Jan Diener (Vorstand SVP Arosa-Schanfigg), Walter Schlegel (Regierungsratskandidat SVP GR).



Nationalrätin Magdalena Martullo-Blocher und Regierungsratskandidat Walter Schlegel bei ihrem gemeinsamen Auftritt in Arosa.



Grüsch-Danusa Skinacht mit DJ Fritz!

Freitag, 2. Februar 2018, 19 bis 24 Uhr

Skifahren, Schlitteln, Schneeschuhlaufen

ab 20 Uhr Fondue-Plausch & Après-Ski
Party im Berghaus Schwänzelegg

Ski-Ticket inkl. Fondue-Plausch
CHF 25.- mit Saisonkarte
CHF 35.- Übrige
Tischreservation: 081 325 16 70



Projektwoche der Oberstufe Klosters zum Thema «Tourismus in Klosters»

«Das hätte ich nicht gedacht...»

Wie hast Du die Projektwoche erlebt? – Siehst Du den Tourismus nach dieser Projektwoche mit anderen Augen?



Lina Hobi: «Es war eine sehr spannende Projektwoche mit vielen verschiedenen Einblicken in den Tourismus. Ich hätte beispielsweise nie gedacht, dass der Coop so viel mit dem Tourismus zu tun hat. Der Tourismus ist gar die Lebensader des Coop Klosters. Die Projektwoche hat meine Sichtweise auf den Tourismus stark erweitert.»



Jan Wehrli: «Wir haben viel erlebt und erfahren über die Zusammenhänge im Tourismus. Ich hatte die Fragebogen unter mir. Das Thema Parkplätze stand sowohl bei den Gästen wie bei den Einheimischen an erster Stelle. Ich weiss jetzt, dass der Tourismus viel mehr ist als das, was man sieht.»



Leandra Klucker: «Es war eine sehr coole und abwechslungsreiche Woche. Ich habe gemerkt, dass der Tourismus sehr vielseitig ist. Es gibt viele verschiedene Berufe in diesem Bereich. Ich weiss jetzt, dass wir ohne Tourismus in Klosters nicht überleben können.»



Regina Abreu Fernandes: «Es war toll, dass wir durch die Schule ein solches Projekt realisieren durften. Wir lernten, wie wir uns gegenüber den Gästen verhalten sollten, vorbildlich und respektvoll. Ich wusste schon viel, weil meine Eltern im Tourismus ihr Einkommen verdienen. Dank dem Tourismus finden viele Menschen in Klosters Arbeit.»



Luca Hartmann: «Wir hatten nicht nur Einblick in verschiedene Betriebe, wir durften auch aktiv mitarbeiten. Dabei habe ich viel über den Tourismus und was alles dahinter steckt erfahren. Ich war erstaunt, wie viele Eltern in den Tourismus involviert sind. Ich habe erkannt, wie wichtig der Tourismus für Klosters ist und dass indirekt alles mit dem Tourismus verbunden ist.»



Ciril Venzin: «Durch die Befragungen hatte ich viele Kontakte mit unseren Gästen. Es war sehr spannend und interessant. Diese Woche hat viel bei mir verändert. Ich hätte nie gedacht, dass wir so krass vom Tourismus abhängen und fast alle davon leben. Das wurde mir in dieser Projektwoche bewusst.»



Mischa Florin: «Ich fand es eine Super-Woche mit vielen Einblicken in den Tourismus und eine tolle Abwechslung zum Schulalltag. Ich weiss jetzt, was der Tourismus für uns hier in Klosters bedeutet. Ich hätte nie gedacht, dass der Tourismus so wichtig für uns ist.»



Lea Engler und Selina Klucker: «Am Montag waren wir alle zusammen in verschiedenen Betrieben unterwegs. Von Dienstag bis Freitag waren wir in der Gruppe, die für den Abschlussabend zuständig war. Wir halfen mit beim Kochen und Kreieren der Tischdekoration. Es ist uns bewusst geworden, dass wir vom Tourismus leben und ohne den Tourismus nichts läuft.»

Klosters: Dem Tourismus auf der Spur

Die Idee, ein touristisches Projekt in den Schulen durchzuführen, um das Verständnis und Bewusstsein für den Tourismus zu fördern war in Klosters schon lange ein Anliegen des Schulrates und des Tourismus. Von politischer Seite aus wurde die Projektwoche zum Thema «Tourismus in Klosters» nun angestoßen und unterstützt. Rund 100 Oberstufenschülerinnen und Schüler und 15 Lehrpersonen tauchten vom 15. bis zum 19. Januar in den Klosterser Tourismus ein.

Corinne Gut Klucker
Text, Umfrage, Fotos



Die Projektwoche wurde so aufgebaut, dass am Montag alle 100 Oberstufenschülerinnen und Schüler in verschiedenen Gruppen 34 Betriebe besuchten. Sie gewannen Einblick in die verschiedensten Berufsgruppen, die alle irgendwie direkt oder indirekt vom Tourismus abhängig sind. Teilweise konnten die Jugend-

lichen mit anpacken und das Erlebte in Fotoreportagen festhalten oder Interviews führen. Von Dienstag bis Freitag waren dann 10 verschiedenen Gruppen auf den Spuren des Tourismus unterwegs. Neben Umfragen und Interviews mit Gästen und Einheimischen, Tourismusverantwortlichen und Gemeindevertretern wurden auch Daten und Fakten aus dem Tourismus analysiert. Für den Abschlussabend choreografierte eine Gruppe eine Tanz- und Sportshow zum Thema «Sportarten und deren Ausrüstung früher und heute». Eine andere Gruppe war mit der Organisation, samt Dekoration und Essen für den Abschlussabend beschäftigt. Wieder andere werteten die Umfragen und Interviews aus und schnitten Videos zusammen. Eine Fotoausstellung wurde ebenfalls realisiert. Auf der Promenade können Einheimische und vor allem Gäste die Entwicklung des Ferienortes Klosters mitverfolgen. Am Schlussabend erhielten die Eltern und geladenen Gäste aus den besuchten Betrieben einen spannenden Einblick in die Auswertungen der Projektwoche. Gezeigt wurden Sketches, Musik, Live-Interviews, Präsentationen, Ausschnitte aus den Befragungen in kurzen Videofrequenzen und eine Sport- und Tanzshow. Der neue Destinationauftritt wurde selbstverständlich schon übernommen und fand auf den Leinwandpräsentationen seinen Platz. Ein Augen- und Gaumenschmaus war auch das wahrhaftige, feine Prättigauer Menü, das von den Jugendlichen vorbereitet und serviert wurde. Unter anderem 2000 «Chnödli».

Allen Beteiligten ein dickes Lob und Kompliment zu dieser Projektwoche. Ein Projekt, das in jeder Tourismusgemeinde «Schule» machen sollte. Wo dann, wenn nicht bei den Kinder und Jugendlichen, sollte das Verständnis und die Wertschätzung für den Tourismus gefördert werden, um nachhaltige Spuren zu hinterlassen?



Johannes Hitz, Oberstufenlehrer, Projektkoordinator: «Es waren 100 Oberstufenschülerinnen und -Schüler sowie 15 Lehrpersonen in dieses Projekt involviert. Es haben alle engagiert, begeistert und seriös mitgewirkt. Der Abschlussabend hat einen Querschnitt unserer Arbeiten, verpackt in einen unterhaltsamen Abend, präsentiert. Es ist uns in dieser Woche gelungen, das Tourismusbewusstsein zu fördern. Die Vielschichtigkeit und Vielfalt, aber auch die Abhängigkeit vom Tourismus aufzuzeigen. Ausserdem haben die Jugendlichen Einblicke in verschiedene tourismusgeprägte Berufe erhalten.»



Unterhaltsame Tourismuswahrheiten brachten das Publikum am Abschlussabend zum Lachen.



Verschiedene Live-Interviews bereicherten den Abend.



Johannes Hitz, Oberstufenlehrer und Projektkoordinator bedankte sich bei der Lehrerschaft, den Schülern und allen Involvierten für die engagierte und gute Zusammenarbeit.



Schwierigen Verkehrsverhältnissen in Davos mit kurzfristigen und mittelfristigen Massnahmen begegnen

M. Der Verkehrsfluss auf den Davoser Durchgangsstrassen Promenade und Talstrasse war anfangs Woche nur ungenügend gegeben. Bevölkerung und Gäste konnten ihre Ziele nur mit grosser Verspätung erreichen. Gemeinde und Kantonspolizei haben Sofortmassnahmen beschlossen sowie zusätzliche Handlungsschwerpunkte für künftige Kongresse festgelegt, wie die Gemeinde mitteilt.

Aufgrund verschiedener Einflüsse hat sich die Verkehrsproblematik zu Beginn des Annual Meetings des World Economic Forums verschärft und zu einer inakzeptablen Situation geführt:

- Ausserordentliche Schneefälle seit dem vergangenen Wochenende, die der Davoser Schneeräumungsdienst nicht in einer Nacht beseitigen konnte, haben zu grossen Schneeeablagerungen innerorts geführt. Dadurch gingen zahlreiche Parkierungsmöglichkeiten verloren, was zu vermehrtem Such- und Kreisverkehr führte, insbesondere durch die privaten Limousinendienste.

- Privatpersonen haben Schnee von Privatgrundstücken auf die bereits geräumte Promenade gestossen, was zu zusätzlichen Verkehrsbehinderungen führte.

- Der vermehrte Trend zu mehrfachen Umbauaktivitäten und Neueinrichtungen von Ladenlokalen während des Annual Meetings führte zu gesteigertem Lastwagenverkehr und blockiertem Schwerverkehr in engen Strassenpassagen.

- Erhöhter Fussgängerverkehr beim Bahnhof Davos Platz führte zu grossen Verkehrsbehinderungen und verhinderte damit einen flüssigen Verkehr auf der Talstrasse.

- Busse des öffentlichen Verkehrs blieben im Zentrum stecken und konnten die aussenliegenden Siedlungen nicht mehr bedienen, obwohl dort die Verkehrslage ruhig war. Die Gemeinde Davos und die Kantonspolizei haben nach Analyse der aktuellen Verkehrsproblematik entschieden, mit Sofortmassnahmen längeren Stausituationen innerorts entgegenzuwirken.

Im Vordergrund stehen drei Angriffspunkte:

- An neuralgischen Verkehrspunkten wird vermehrt Polizeipersonal eingesetzt, insbesondere im Einzugsgebiet vom Bahnhof Davos Platz.

- Verkehr, der keine Nahziele an der Promenade ansteuert, wird konsequent auf die Umfahrroute via Mattastrasse umgeleitet.

- Der Verkehrsbetrieb Davos wird die Siedlungen ausserhalb des Zentrums stärker bedienen und an die Bahnhöfe Dorf und Platz anbinden.

Die Gründe für den zunehmenden Lastwagenverkehr während dem diesjährigen Annual Meeting sowie der Einsatz von Sattelschleppern werden in den nächsten Monaten genauer analysiert und Massnahmen dazu erarbeitet. Bei künftigen Grosskongressen dürfen keine kritischen Stausituationen auf den Hauptverkehrsachsen geduldet werden, einerseits wegen den Einsatzkräften von Spital, Feuerwehr und Polizei, andererseits zur Sicherstellung des öffentlichen Verkehrs. Ebenfalls überprüft werden muss der Einsatz von derart vielen privaten Limousinendiensten und, wenn nötig, müssen die dafür notwendigen Parkierungsmöglichkeiten geschaffen werden.



Eingeschneite Fahrzeuge auf der Promenade erleichterten die Arbeit der Ordnungskräfte nicht.



Die Verhältnisse am Dienstag auf dem Dammweg, eine Umfahrroute... !



Die Räumungsequipe stand vor einer grossen Aufgabe.

Die Resultate des Regio-Cups auf Grüşch-Danusa

P. Am letzten Samstag haben der SC-Grüşch-Danusa und die Renngruppe Danusa zwei Regio-Cups organisiert. Die Bedingungen auf der Piste Studenbort – Chuanichrüzig waren nicht einfach. Aber dank dem Einsatz der Organisatoren und den zahlreichen Helfern konnte ein faires Rennen durchgeführt werden. Der auf den Sonntag angesetzte Kids-Cup musste verschoben werden, da die Bahn witterungsbedingt ausser Betrieb war.

Neues Datum: Samstag, 24. Februar.

Riesenslalom 1, Auszug aus der Rangliste:

Mädchen U11: 1. Fausch Joya, Larein Jenaz, 2. Elsi Lia, Grüşch Danusa, 3. Wegmüller Jessica, St. Antönien

Knaben U11: 1. Bürgler Elia, Schwyz, 2. Dicht Roman, Klosters, 3. Gianesini Noah, Unterl. Wintersportverein

Mädchen U12: 1. Dalbosco Liana, Grüşch Danusa, 2. Elsa Sina, Grüşch Danusa, 3. Mayer Mia, St. Antönien

Knaben U12: 1. Jäger Elia, Sardona Pfäfers, 2. Baracchi Nicola, Grüşch Danusa, 3. Heldstab Jan, Klosters

Mädchen U14: 1. Fausch Sina, Larein Jenaz, 2. Guggisberg Nora, Flumserberg, 3. Cavelti Lilli, Laax Ski RLS

Knaben U14: 1. Schraner Jann, Engelberg, 2. Mayer Elia, St. Antönien, 3. Wolf Christian, Buchen

Mädchen U16: 1. Arnold Alexandra, Engelberg, 2. Candinas Gianna, Obersaxen, 3. Schraner Lia, Engelberg

Knaben U16: 1. Sutter Jann, Grüşch Danusa, 2. Seifert Nic, Grüşch Danusa, 3. Vincenz Gianluca, Flimserstein Race Team

Riesenslalom 2, Auszug aus Rangliste:

Mädchen U11: 1. Fausch Joya, Larein Jenaz, 2. Elsa Lia, Grüşch Danusa, 3. Polinelli Angela, Pany

Knaben U11: 1. Bürgler Elia, Schwyz, 2. Gianesini Noah, Unterl. Wintersportverein, 3. Baracchi Valerio, Grüşch Danusa

Mädchen U12: 1. Elsa Sina, Grüşch Danusa, 2. Dalbosco Liana, Grüşch Danusa, 3. Mayer Mia, St. Antönien

Knaben U12: 1. Baracchi Nicola, Grüşch Danusa, 2. Jäger Elia, Sardona Pfäfers, 3. Heldstab Jann, Klosters

Mädchen U14: 1. Guggisberg Nora Flumserberg, 2. Fausch Sina, Larein Jenaz, 3. Cavelti Lilli, Laax Ski RLS

Knaben U14: 1. Schraner Jann, Engelberg, 2. Mayer Elia, St. Antönien, 3. Fässler Florian, Elm

Mädchen U16: 1. Arnold Alexandra, Engelberg, 2. Schraner Lia, Engelberg, 3. Candinas Gianna, Obersaxen

Knaben U16: 1. Sutter Jann, Grüşch Danusa, 2. Seifert Nic, Grüşch Danusa, 3. Tettamanti Simon, Grüşch Danusa

Die komplette Rangliste und weitere Fotos auf:

www.sc-gruesch-danusa.ch



Das Podest der Mädchen U11.



Links Lia Elsa und rechts Sina Fausch.



Jann Sutter.



Bild rechts: Das Podest der Knaben U16

Saisonhöhepunkt in Filisur: Der Schutz-Cup mobilisierte 18 Teams – Sieg an CC Wetzikon



Erstmaliger Sieg (ohne Punkteverlust) am Schutz-Cup des jungen Teams vom CC Wetzikon mit Skip Philippe Ackeret.



Platz 2: Die Generation Staubsauger mit Skip Karin Jacobs rettete die Ehre der Einheimischen. Mit Karin Jacobs spielten Matthias Wyrsch, Luca Tronca und Ramon Risch.



Platz 3: Der CC Savognin mit Skip Markus Margreth (rechts aussen) klassierte sich vor dem CC Cavadürli (Skip Frank Kaufmann) auf dem Bronze-Platz. Margreth spielte mit Anita Sonderer und Conrad Platz.

Regionaler Liegenschaftenmarkt über 30'000 Leserkontakte!

Heizung **Sanitär Frei** AG



Angenehmes und gesundes Raumklima

Individuelle Beratung für ein optimales Raumklima durch Ihren Lüftungs-Experte

Hertistrasse 11 | CH-7270 Davos Platz
Telefon: +41 (0)81 416 10 10 | frei-davos.ch

Sanitär Frei AG Inhaber Remo Kunz

Kleinanzeigen 20 Franken

max. 3 Zeilen, 105 Zeichen pro Zeile

Mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und ab die Post an:
Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

15 Automin. von Klosters: EFH an sonniger Lage

Liegenschaft ca. 921 m² / viele Extras!
6 1/2 Zimmer, Wohnfläche ca. 152 m²
www.mein-chalet.ch

Zu verkaufen

Gewerbehalle

unterkellert

Unverbindliche Besichtigung

Auskunft: 079 419 04 92

• **2. Davos Platz:** Nachmieter für grosse, zentral gelegene **4.5-Zi.-Whg.**, 3. OG, per 1.4.18 oder n.V. zu vermieten mit od. ohne Mobiliar. Bad/WC, Dusche/WC, Südbalkon, Keller. Miete: 2610 Fr. mtl. inkl. Pauschal-NK und Tiefgarage, Talstrasse, Bus neben Haus. Infos: **079 479 77 60**

• 1. Zu vermieten ab 1. April 2018 in **Klosters 3-Zi.-Whg.** mit Südbalkon. Miete: 1400 Fr. inkl. NK, Parkplatz/Bushaltestelle. Georg Jösler, Landstr. 116. **081 422 10 77 / 079 228 40 80**

• **Heimweh-Davoserin** (NR) sucht langfristig **2.5- bis 3-Zi.-Whg.** zu mieten, ab 1.4 oder früher. **Tel. 076 302 92 21**

• 2. Zu vermieten ab ca. 1.7.2018 altes, heimeliges **Walserhaus** in **Klosters Monbiel** (wird zur Zeit renoviert). Für Infos melden Sie sich bei: nik.niggli@gmx.ch

• 3. Per sofort oder nach Vereinbarung an der **Promenade in Davos Dorf** zu vermieten: **Verkaufsraum** (rund 120 m² mit 12 m Schaufensterfront) mit Lagerraum. Infos: **079 221 36 04**

• Zu verpachten: **Alprestaurant Schaukäserei Clavadeleralp, Davos.** Für das wunderschön gelegene Alprestaurant der Schaukäserei, 60 Pl. innen, 60 Pl. Terrasse, suchen wir per sofort eine/n naturverbundene/n PächterIn. Das Alprestaurant ist jeweils von Juni bis September täglich geöffnet. Haben sie Interesse oder Fragen, dann kontaktieren Sie uns bitte. martina.fliri@gmx.ch **079 519 50 77**

• Zu vermieten in **Küblis** per 1. April **4 1/2-Zi.-Dach-Whg.**, 120 m², mit eigenem Estrich. Beim neuen Bahnhof gelegen. Miete: 1420 Fr. inkl. NK, PP Fr. 30.–, Abstell-/Bastelraum kann dazugemietet werden, Fr. 70.– inkl. NK. **Tel. 081 422 22 77**

• Zu vermieten in **Klosters** per 1. April oder nach Absprache schöne **4.5-Zi.-Whg.** mit Balkon/Keller und Schopf. Netto Fr. 1300.–, Garage kann dazu gemietet werden. **Tel. 078 710 13 92**

• Zu vermieten per 1. April **3 1/2-Zi.-Whg.** mit Balkon an schöner, ruhiger Lage in **Klosters Platz**, Nähe Bushaltestelle. Miete: 1500 Fr., 200 Fr. à conto, 120 Fr. Garage. Waschküche, Keller, Skiraum. **Tel. 081 422 36 02 / 079 611 08 54**

• Zu vermieten an der Dischmastrasse 55 in **Davos Dorf** ab 1. Februar teilmöbliertes **Studio** mit Balkon. CHF 550.– inkl. NK pauschal. **Tel. 079 673 16 94**

Wieviel ist Ihre Immobilie wert ?

valutimmo hat die Antwort !



valutimmo bewertet ihre Liegenschaft nach anerkannten Grundsätzen des Schätzungswesens und empfiehlt sich für die Wertermittlung bei: Stockwerkeigentum, Ein- und Mehrfamilienhäusern, Wohn- und Geschäftsliegenschaften, Baurechten, Wohn- und Nutznießungsrechten.

Gebiete: Kanton Graubünden (ohne Engadin und italienischsprachige Regionen), St. Galler Rheintal, Kanton Zürich

Thomas Günter, Dr. phil. II, Immobilienbewerter CAS FH
www.valutimmo.ch thomas.guenter@valutimmo.ch
 T 081 413 75 40 M 079 717 05 05

valutimmo - bewertet, was andere schätzen - neutral, unabhängig, kompetent

Mitglied beim Schweizer Immobilienschätzer-Verband (siv) und beim Fachverband Immobilienbewertung VAS – AEC | Die Immobilienschätzer akkreditiert beim Hauseigentümergebiet Graubünden (HEV GR) und beim Hauseigentümergebiet Davos (HEV Davos)

Viel Applaus für den Kantonalen Jugitag in Davos und für den Unterhaltungsabend

L.B. Der Turnverein Davos kann auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurückblicken. Der organisierte Jugitag und auch der Unterhaltungsabend fanden grossen Anklang.

Am letzten Freitag hat im Hotel Sunstar die 137. Generalversammlung des Turnvereins Davos stattgefunden. Knapp 50 Ehrenmitglieder, Aktivmitglieder und Vertreter der Männerriege durfte Präsident Thomi Gisler begrüssen. Mit unterhaltsamen, bild- und wortreichen Jahresberichten liess man das vergangene Turnerjahr nochmals Revue passieren! All die Vorbereitungsarbeiten, mitunter der Kantonale Jugitag im letzten Sommer und der traditionelle Unterhaltungsabend im vergangenen November, wurden von den Anwesenden mit einem kräftigen Applaus verdankt.

Präsident Thomi Gisler schaute auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurück. Die grosse Herausforderung, den Kantonalen Jugitag Mitte Juni zu organisieren, wurde hervorragend gemeistert. Die über 800 teilnehmenden Kinder, ihre Betreuer und die Zuschauer waren sehr zufrieden. Auch der Unterhaltungsabend im vergangenen November fand grossen Anklang und erhielt viel Lob!

Aufgrund einiger Veränderungen im Vorstand wurden neue Ämter besetzt. Dani Jussel, bisher Technische Leitung, gab sein Amt an Claudi Melber ab. Sie übernimmt neu die Technische Leitung, wobei Dani Jussel wieder vermehrt in der Halle die Turnstunden leiten wird und somit das Amt des Leiters von Claudi Melber übernimmt. Weiter galt es, einen neuen Vertreter für die Jugendriege zu wählen. Als Nachfolger von Mike Mori wurde Patric Carigiet ernannt, der gleichzeitig sein Amt als Beisitzer niederlegte. Spontan aus der GV heraus meldete sich Dominic von Arx für das frei gewordene Amt. Er wurde von der GV einstimmig als Beisitzer gewählt. Auch den Fähnrich galt es neu zu besetzen. Dieses Amt bleibt jedoch weiterhin vakant.

Den Wanderpreis für den **fleissigsten Turner** durfte dieses Jahr Präsident **Thomi Gisler** entgegennehmen.

Ausserdem wurde dieses Jahr seit längerer Zeit der Vereinsmeister erkoren. Es ist dies **Patric Carigiet**, der als Wanderpreis eine Holzuhr entgegennehmen durfte. Eine neue Ehrung durfte der Präsident für den Jungturner 2017 aussprechen. Diese Ehrung ist für die Jungturner gedacht, die sich speziell für den Verein einsetzen, sei es im Vorder- oder im Hintergrund. Stolz durfte Thomi Gisler zwei Jungturner ehren. Es waren dies: **Noe Bisig und Livia Keller**.

Der Schwerpunkt der Turnfest-Vorbereitung wird das Trainingsweekend im Frühjahr bilden, bevor es den Moränen-Cup und den Kantonalen Vereinsturntag in Ilanz zu bestreiten gilt. Der diesjährige Höhepunkt der Turnfestsaison bildet das Verbandsturnfest in Langnau BE.

Bereits in zwei Wochen, am Samstag, 3. Februar, findet in der Turnhalle Arkaden, ab 13 Uhr, das dritte 3-Spiel-Turnier in Davos statt, das die Riege Aktive Fit & Fun des Turnvereins Davos organisiert. Es werden 23 Mannschaften mitspielen. Sie stammen aus den Kantonen Graubünden, Schaffhausen, Zürich und Bern. In drei Disziplinen (Ringtennis, Prellball und Goba) wird um Punkte gekämpft. Es wird eine kleine Festwirtschaft angeboten. Zuschauer sind herzlich willkommen!

Der Turnverein Davos kann sich auf ein ereignisreiches Jahr freuen.



Die drei fleissigsten Turner des TV Davos, von links Marco Senn, Thomi Gisler und Andreas Mori.



Die Davoser Jungturner 2017, Livia Keller und Noe Bisig, erhalten als Wertschätzung einen TV-Davos-Rucksack. Links Präsident Thomi Gisler.



Regionaler Arbeitsmarkt auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Hier finden Sie
Ihren neuen
Kadermann
oder ihre
neue Kaderfrau
aus der
Gipfel-Region

Freie Kapazitäten

• Fleissiges, sportliches Paar aus dem Tirol sucht **Arbeit in der Region Davos-Klosters-Prättigau**, Winter-saison oder Jahresstelle.
Tel. 0043 676 693 9188

• Frau (CH, 35) sucht **Halbtages-Job oder stundenweise**, Bereich Reinigung oder Service (Allrounderin), offen für alles, ab sofort. **076 495 74 72**

• Motivierte, zuverlässige, pflichtbe-wusste, lernbereite und selbstständig arbeitende Frau (Allrounderin), sucht eine **Halbtags- oder eine 50%-Herausforderung** mit ab-wechslungsreicher Tätigkeit in den Bereichen Hauswartungen, Kasse/Ver-kauf in Kombination oder leichtere Büroarbeiten/Administration. Gerne engagiere ich mich auch im sozialen Bereich: leichtere Haushaltsführung, Betreuung und oder Begleitung. Auf ein passendes Angebot würde ich mich freuen!
079 385 42 63

Wanted

• Wir suchen eine zuverlässige, saubere und ehrliche **Person für Reinigung einiger pflegeleichten, kleinen Ferienwohnungen in Klosters**. Voraussetzungen sind gute Deutschkenntnisse, eigene Waschma-schine für die Wäsche der Gäste und Wohnsitz in Klosters oder höchstens 15 Min. entfernt. **Tel. 079 205 27 60 oder pik77@bluewin.ch**

GOLD-Ankauf

Wir kaufen:

- Gold-, Silberschmuck
- Gold-, Silbermünzen, Barren
- Altgold, Zahngold
- Silberbestecke
- Silberwaren
- Armbanduhren
- Taschenuhren

c/o A-Z- Bettwarencenter
Promenade 142
Davos Dorf
Mo.-Fr. 10.00 - 18.30
Sa. 09.00 - 16.00

Seit
**25 Jahren die
farbigste
Zeitung Graubündens
mit den
konkurrenzlosen
Insertionspreisen!**
Ihre Gipfel Zytig

Seit
**25 Jahren
Ihre
Gipfel Zytig**

AKTION

HONDA
POWER EQUIPMENT



HSS 760 T statt 4'495.-
jetzt **nur 3'495.-**

HSS 970 TS statt 6'595.-
jetzt **nur 4'995.-**

H. Obrist, Doggilochstr. 31, Klosters
081 422 12 21

www.obrist-klosters.ch

Quickmail
Smart Postal Services

Quickmail ist das erste private Briefzustellunternehmen der Schweiz.

Wir bieten Ihnen einen

Nebenverdienst als Briefzusteller/in

Wenn Sie zuverlässig sind und Interesse daran haben, an ein bis zwei Tagen in der Woche an Ihrem Wohnort tagsüber Briefe und Kataloge zu Fuss, mit dem Fahrrad, Mofa oder Auto zu verteilen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Sie starten Ihre Arbeit direkt von zu Hause aus. Wir bieten Ihnen eine vielseitige Tätigkeit im Freien, eine attraktive Bezahlung von mindestens CHF 21.25 pro Stunde (inkl. Ferienzuschlag) und eine gute Ausrüstung.

Besonders geeignet für Hausfrauen und Pensionierte. Einstellungsvoraussetzung sind neben Ihrer hohen Zuverlässigkeit körperliche Fitness und gute Deutschkenntnisse.

Es werden ausschliesslich Bewerbungen über unser [Online-Formular](#) berücksichtigt. Dieses finden Sie im Internet unter www.quickmail-ag.ch/jobs

Quickmail AG • Fürstenlandstrasse 35 • 9001 St. Gallen

Ihre Gipfel Zytig

Nach dem garstigen Wochenbeginn folgte am Mittwoch die meteorologische Wende: Ein Traumtag!

Foto Corinne Gut-Klucker



Fundgrube

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Zu verkaufen

• **Neuwertiges Schlafzimmer.** Bett mit Lattenrost und 2 Matratzen, 160 x 200 cm. 2 Nachttischli mit Lampen. Doppeltüriger Kleiderschrank 220x100x60 cm. Kommode 50x140x40 cm. Fr. 750.-.

Telefon 081 416 33 24

Dienstleistungen

Was ist Ihre Liegenschaft wert? Ich bewerte Ihre Liegenschaft nach anerkannten Grundsätzen des Schätzungswesens. Wertermittlung von Stock werkeigentum, Ein- u. Mehrfamilienhäusern, Wohn- und Geschäftsliegenschaften, Baurechten, Wohn- und Nutzniessungsrechten. Thomas Günter, Dr. phil. II, Immobilienbewerter CAS FH, www.valutimmo.ch thomas.guenter@valutimmo.ch

Videokassetten auf DVD: Ich brennen Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch.

Walter Bäni 079 723 84 42

Beratung & Coaching Caviezel:

Biete private Sozialberatung u. Betreuung von betagten und hilfsbedürftigen Mitmenschen an: 079 357 82 03

can-am



Die Fahrt sagt alles...!



Can-Am ATV's

ab Fr. **9990.-**

HELDSTAB AG

PowerSports

Bahnhofstrasse 11 · 7260 Davos Dorf
Tel. 081 420 15 50 · heldstab-davos.ch

Occasionen von Auto Rüedi, Serneus

FORD Fiesta 1.6 16V Trend Lim/5 Schwarz / Anthrazit, 101 PS	07.2005	129'000 km sFr. 3'100.00
FORD Focus 2.0 TDCi Titanium Com/5 anthrazit, 140 PS	11.2011	50'440 km sFr. 12'900.00
MERCEDES-BENZ B 200 T Lim/5 schwarz, 193 PS	10.2006	139'700 km sFr. 6'900.00
MITSUBISHI ASX 1.6 DID Style 4WD Com/5 Granit Braun, 114 PS	09.2016	16'100 km sFr. 24'300.00
MITSUBISHI ASX 1.8 DID Intense 4WD Com/5 anthrazit, 150 PS	05.2011	135'700 km sFr. 11'900.00
MITSUBISHI ASX 1.8 DID Navigator 4WD Com/5 granit braun / schwarz Leder, 150 PS	06.2013	41'800 km sFr. 20'900.00
MITSUBISHI ASX 2.2 DID Navigator 4WD Com/5 weiss pearl / schwarz Leder, 150 PS	09.2013	57'000 km sFr. 19'990.00
MITSUBISHI Colt 1.3 16V Goal Lim/5 anthrazit, 95 PS	05.2013	41'500 km sFr. 7'600.00
MITSUBISHI Grandis 2.0 DID Inform Com/5 dunkelblau, 140 PS	03.2008	98'100 km sFr. 6'400.00
MITSUBISHI Lancer 1.8 Instyle Lim/4 silber / schwarz Leder, 143 PS	03.2008	60'400 km sFr. 9'300.00
MITSUBISHI Lancer 2.0 DID Instyle Lim/5 anthrazit / schwarz Leder, 140 PS	12.2012	15'000 km sFr. 14'200.00
MITSUBISHI Outlander 2.0-16 Ralliart Com/5 silber, 136 PS	10.2006	104'600 km sFr. 4'900.00
MITSUBISHI Outlander 2.2DID Navi Saf Com/5 kupfer schwarz Leder, 150 PS	03.2013	96'000 km sFr. 21'900.00
MITSUBISHI Pajero 3.2DI-D SwissProf Com/3 silber, 200 PS	10.2011	58'700 km sFr. 23'700.00
MITSUBISHI Pajero 3.2DI-D S.Jubilé Com/3 Granit Braun, 200 PS	06.2012	57'400 km sFr. 25'900.00
MITSUBISHI Pajero 3.2DI-D Value Com/3 Granit Braun, 190 PS	01.2016	39'600 km sFr. 29'900.00
SUBARU Forester 2.0i Swiss Com/5 brombeer / anthrazit, 150 PS	03.2014	43'900 km sFr. 20'900.00

Freizeit - Vereine

Taekwon-Do Int. Davos

Mo. 18.50 – 19.50 Jump Dojang Sunnegruess
Di. 19.00 – 20.00 Swissjump Power Sunnegruess
Di. 19.00 – 20:30 Haupttraining Turnhalle SAMD
Mi. 15.15 – 16.15 Tagestraining +40 Sunnegruess
Do. 09.00 – 10.00 Swissjump Power Mattastr. 6
Do. 17.45 – 18.45 Little Ninjas (5 - 8 J) Turnh. Prim
Do. 17.45 – 18.45 Kindertraining (9 - 14 J) Turnh.
Do. 18.50 – 19.55 Dojang Sunnegruess
Fr. 14.00 – 15.30 Tagestraining Dojang Sunnegruess

Männerriege Davos Platz

Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der Doppelturnhalle Davos Platz.

Männerriege Davos Dorf

Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22 Uhr in der Bünda-Turnhalle.

Links

www.albula-holzprodukte.ch
Pflanzengefässe u. Gartenmöbel
Klein-Holzbauten/Leitern/Zäune

www.cccd.ch

Alles über die Aktivitäten des
Cerlce des chefs de cuisine Davos

www.davos-platz.ch

Ihre Startseite ins Internet
aktuell - kompakt - praktisch

www.wilhelm-monstein.ch

www.davos-kutschen.ch

www.adlatus-suedostschweiz.ch

Diä muasch gläsa ha:

GIPFEL ZYTIG

die farbigste Zeitung Graubündens!

Wir/ich bestellen/e ein Jahres-Abo zu CHF 95.-

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Markus Kehl, OK-Präsident der Sertig-Classic, der klassische Volkslanglauf in Davos

«Die klassische Technik erlebt ein Revival»

Am Sonntag, 18. Februar, findet sie wieder statt, die Sertig-Classic. Bereits die dritte Auflage des 5-köpfigen OK's, das von Gründungsmitglied Markus «Speedy» Kehl präsiert wird. Im folgenden Gespräch erläutert er u.a. auch, warum eine Kategorie «Couple» eingeführt worden ist.

Heinz Schneider



Herr Kehl, die beiden ersten Sertig-Classics hatten 150 und 170 Teilnehmer. Für einen Volkslanglauf eigentlich eine zu kleine Teilnehmerzahl. Liegt das daran, dass Skating eher populärer ist als die klassische Langlauf-Technik?

Markus «Speedy» Kehl: Skating ist nicht zwingend populärer, denn die klassische Technik erlebt zur Zeit ein regelrechtes «Revival», auch dank oder vor allem wegen der neuen Fellski-Technologie. Für uns OK-Mitglieder sind die Teilnehmerzahlen der ersten Austragungen sehr erfreulich ausgefallen. Unser Ziel war stets, langsam, aber qualitativ zu wachsen.

G In diesem Jahr erwarten Sie deutlich mehr Teilnehmer/-innen, schon wegen der neuen Kategorie «Couple»?

Natürlich erhoffen wir uns eine erneute Steigerung der Teilnehmerzahlen, aber vor allem möchten wir mit der Kategorie «Couple» den Teilnehmenden ein neues Erlebnis bieten.

G Mit «Couple» meinen Sie eine Sie+Er-Kategorie?

Ja, genau! Uns geht es darum, den Teilnehmenden ein Wettkampf-Erlebnis im Zweierteam zu bieten. Es soll zusätzlich motivieren und Freude bereiten, gemeinsam einen sportlichen Erfolg zu feiern.



Markus «Speedy» Kehl, OK-Präsident und Mitbegründer der Sertig-Classic: «Wir haben unsere Visionen und sind bestrebt, den Anlass jedes Jahr voran zu bringen!»

G Muss man verheiratet sein, um in der Kategorie «Couple» zu starten?

Überhaupt nicht, es dürfen Geschwister, Vater-Tochter, zwei Freunde oder Kollegen sein. Einzige Bedingung ist, dass sie sich im Geschlecht unterscheiden, also Mann und Frau.

G Eine Kategorie mehr heisst, dass der Aufwand nun noch grösser wird.

Natürlich gibt es etwas mehr Aufwand, aber da wir im 5-köpfigen Organisationskomitee schon im Frühling mit den Vorbereitungen beginnen, ist der Mehraufwand verkraftbar. Am Renntag stehen zudem noch rund 45 freiwillige Helferinnen und Helfer zur Verfügung.

Wie finanziert ihr den Aufwand?

Glücklicherweise dürfen wir auf die Unterstützung von vielen einheimischen und auswärtigen Partner zählen, da das Startgeld der Teilnehmenden die Kosten bei Weitem nicht zu decken vermag.

G Gibt es auch Unterstützung der Tourismusorganisation, denn mit der Sertig-Classic spricht ihr ja auch die Gäste von Davos Klosters an.

Ja, auf jeden Fall. Wir arbeiten sehr eng mit den Verantwortlichen der Tourismusorganisation zusammen und erhalten wertvolle Unterstützung in vielen wichtigen Bereichen. Wir spüren, dass Davos Klosters voll und ganz hinter dem Anlass steht!

G Wieviele Teilnehmenden verkraftet die Sertig-Classic? Was ist das oberste Limit?

Für dieses Jahr liegt die Obergrenze bei 250 Teilnehmenden. In Zukunft haben wir in jedem Fall noch Luft nach oben, aber wie schon erwähnt: Wir möchten «step by step» wachsen.

G Und wenn der Anlass Dimensionen eines Engadin Ski Marathons annimmt?

(schmunzelt) So weit wird es bestimmt nicht kommen. Dafür fehlt alleine schon der Platz und die nötige

Markus Kehl

Geb.: 6. Oktober 1983 in Davos

von: Davos u. Norrköping (Swe)

Zivilstand: verh. mit Stefanie

Beruf: Langlauf-Spezialist, seit 16 Jahren bei Hofmänner Sport Davos

nebenberuflich: OK-Präs. und Gründungsmitgl. der Sertig-Classic

Hobbies: Langlaufen, Biken, Joggen und Fotografieren!

Lebensphilosophie: Aus jedem Tag das Beste machen!

Traum: Meine Stefanie!

Was mich freut: Frisch verschneite Loipe und fröhliche Menschen.

Was mich ärgert: Nein-Sager

Lieblingsdrink: Davoser Wasser und Cola Zero

Lieblingsessen: Hausmannskost

Lieblingslektüre: «Lustiges Taschenbuch»

Lieblingsmusik: Rock

Lieblingsferiendest.: Skandinavien

Stärke: Ein Projekt initiieren und mit vollem Elan umsetzen!

Schwäche: Manchmal etwas ungeduldig!

Was ich an Davos so schätze: Die sportliche Vielfalt und das abwechslungsreiche Loipennetz

Was weniger: Der Neid

Streckenlänge. Wir haben aber unsere Visionen und sind bestrebt, den Anlass jedes Jahr weiter voran zu bringen.

G Noch ein letzter Wunsch des OK-Präsidenten:

Es wäre toll, wenn sich am Renntag viele Zuschauer und Langlauffans am Rande der Strecke einfinden und die Athletinnen und Athleten auf ihrem Weg ins Sertig lautstark unterstützen.

Schuhtechnik löst Ihr Fussproblem.

DEGIACOMI
SCHUHTECHNIK
— SINCE 1919 —

www.degiacom.ch • www.degiacom-schuhe.ch

DAVOS
Promenade 79
Tel.: 081 420 00 10

Weitere Filialen in:
Bonaduz, Chur, Flims, Thusis

Skischuhe

=

heierling®
Since 1885 